



GESCHÄFTSBERICHT

20
—
07

BOSSARD

Die Bossard Gruppe im Profil

Bossard ist ein global tätiges Schraubenhandels- und Logistikunternehmen. Das Komplettangebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung und die Lagerbewirtschaftung.

Zu den Kunden zählen lokale und multinationale Industrieunternehmen. Die Gruppe zählt 1 800 Mitarbeitende an über 70 Standorten weltweit und erzielt einen Umsatz von mehr als 600 Millionen Schweizer Franken. Bossard ist an der Schweizer Börse kotiert.

Die wichtigsten Kennzahlen finden Sie auf der Rückseite dieser Klappe.

IN 1 000 CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Bruttoumsatz	600 821	559 541	514 943	497 314	433 404
Nettoumsatz	578 256	536 830	497 084	480 534	416 749
Ordentlicher Betriebsgewinn (EBIT)	46 485	33 081	29 029	27 170	15 879
in % vom Nettoumsatz	8,0	6,2	5,8	5,7	3,8
Betriebsgewinn (EBIT) nach Sonderposten ¹⁾	41 164	22 687	31 131	27 170	15 879
in % vom Nettoumsatz	7,1	4,2	6,3	5,7	3,8
Ordentlicher Konzerngewinn	35 869	22 599	18 749	18 222	9 502
in % vom Nettoumsatz	6,2	4,2	3,8	3,8	2,3
Konzerngewinn nach Sonderposten ¹⁾	30 548	12 205	20 851	18 222	9 502
in % vom Nettoumsatz	5,3	2,3	4,2	3,8	2,3
Cashflow ²⁾	43 277	24 333	31 508	28 348	20 119
Investitionen in Sachanlagen/Software	10 687	12 799	20 385	16 847	4 506
Nettoverschuldung	112 330	113 620	123 226	104 154	103 719
Eigenkapital	194 126	172 744	169 309	147 284	138 978
in % der Bilanzsumme	46,9	43,4	43,7	42,7	42,4
Bilanzsumme	413 546	398 111	387 007	344 803	327 405
Anzahl Mitarbeitende am Jahresende	1 773	1 818	1 709	1 602	1 334
Gewichteter Personalbestand ³⁾	1 754	1 695	1 607	1 441	1 277
Nettoumsatz pro Mitarbeitende ⁴⁾	329,7	316,7	309,3	333,5	326,4
Börsenkurs per 31.12.	87,0	81,5	80,0	70,0	55,0
Inhaberaktie höchst in CHF	98,5	93,0	86,3	75,0	55,5
Inhaberaktie tiefst in CHF	76,1	73,5	66,9	51,5	26,3

1) Ordentlicher Gewinn abzüglich Sonderposten – 2007/2006: Restrukturierungsaufwand Amerika; 2005: Buchgewinn aus Verkauf Beteiligung

2) Konzerngewinn nach Sonderposten + Abschreibungen ohne Amortisationen Goodwill

3) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

4) Basis: Gewichteter Personalbestand

Inhaltsverzeichnis

Bericht an die Aktionäre	2
Finanzieller Rückblick	7
Leistungsspektrum	11
Unternehmenskultur	21
Wissen und Erfahrung	22

Bericht an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das vergangene Geschäftsjahr war für Bossard ausgesprochen erfolgreich. Für 2007 hatten wir uns vorgenommen, das Wachstum und den Ertrag erneut markant und aus eigener Kraft zu steigern. Dieses Ziel erreichten wir mit neuen Höchstwerten. An diesem tollen Erfolg sollen auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, mit einer ebenfalls rekordhohen Dividendenausschüttung von 30 % (2006: 17 %) teilhaben.

Der Umsatz von 601 Mio. CHF stellt einen Rekord in unserer 175-jährigen Firmengeschichte dar. Ebenfalls einmalig hoch waren der Betriebs- und Konzerngewinn. Zurückzuführen ist dieser Erfolg in erster Linie auf das ausserordentliche Engagement unserer rund 1 800 Mitarbeitenden in den über 70 Standorten rund um die Welt, welche die Chancen in einem über alles günstigen Marktumfeld nutzten.

Die Ergebnisse zeigen, dass wir mit dem seit drei Jahren konsequent angewandten Ansatz richtig liegen; nämlich: unsere Stärken zu multiplizieren, die Synergien der Gruppe besser zu nutzen und damit einhergehend die Qualität unserer Dienstleistungen für unsere Kunden zu verbessern. Um die Kundenzufriedenheit und die Produktivität laufend weiter zu steigern, setzten wir auf die Harmonisierung und die kontinuierliche Optimierung unserer Geschäftsprozesse – und dies auf höchstem Niveau. Das Umsetzen dieser auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Massnahmen braucht Zeit, mag für den Aussenstehenden wenig Spannung vermitteln, ist aber das Fundament für unsere erfolgreiche Entwicklung. Dies bildet denn auch die Basis zur Fortsetzung des Erfolgs in der Zukunft. Die prosperierende Zusammenarbeit mit unseren Kunden belegen auch die vielen Auszeichnungen als «bester Lieferant» oder als «bester Dienstleister», die wir 2007 zum wiederholten Male erhielten. Diese Wertschätzung moti-

viert uns, unserem Anspruch «der beste Partner für unsere Kunden zu sein» auch weiterhin auf hohem Niveau gerecht zu werden.

Unser Erfolg basiert im Wesentlichen auf drei Pfeilern:

1. dem markt- und kundengerechten Angebot
2. der wirkungsvollen Präsenz in prosperierenden Märkten
3. der starken Unternehmenskultur

Angebote und Lösungen, die wirklich passen

Als Spezialist für mechanische Verbindungs- und Befestigungstechnik konzentrieren wir uns seit Jahren konsequent auf unser Kerngeschäft – Schrauben, Muttern, Nieten und ähnliches. Wir fokussieren uns dabei auf den industriellen Produktionsbedarf. Weil jedoch der Materialwert der Verbindungselemente viel tiefer ist als die Kosten der Bestellung, des Lagerns und der Bewirtschaftung, unterstützen wir unsere Kunden, ihre Bestell- und Lieferprozesse zu automatisieren. Dazu entwickelten wir ein einzigartiges Regalsystem – das SmartBin®. Sobald Nachschubbedarf besteht, meldet dies das System automatisch und löst die Bestellung der Kleinteile aus, worauf wir den Nachschub ausliefern. 2007 erreichten wir mit der Installation der 100 000 SmartBin® einen weiteren Meilenstein. Auch die Produktvielfalt stieg stark an: Inzwischen versorgen wir unsere Kunden weltweit mit über 100 000 verschiedenen Norm- und Spezialteilen der Verbindungstechnik.

Unsere Stärke ist die konsequente Ausrichtung unserer Produkte und Dienstleistungen auf die Kernbedürfnisse und Abläufe unserer Kunden. Wir bieten eine ausgezeichnete und verlässliche Lieferfähigkeit bei höchstem Qualitätsstandard und exzellentem Service. Darauf setzen mittlerweile über 10 000 Kunden weltweit. Unsere Industriekunden sind aber nicht nur an Produkten,

sondern immer mehr an intelligenten Lösungen zur Produktivitätssteigerung interessiert; wie es unser Slogan «Intelligent Solutions for high Productivity» ausdrückt. Deshalb besteht unser dreistufiges Geschäftsmodell aus *Produkt*, beratungsintensivem *Engineering* und *Logistik*. Dank der Kompetenzen, die wir in diesen drei Bereichen und der Vernetzung derselben entwickelten, profitieren unsere Kunden von rationelleren Produktions- und Fertigungsprozessen. Sie sparen Geld. Oft übersteigen diese Minderkosten den Einkaufswert der Verbindungsteile. Trotz der Automatisierung der Belieferungsprozesse bleibt eines bestehen: die direkte Kundenbeziehung. Der offene Dialog mit den Entscheidungsträgern bei unseren Kunden ist essentiell. Die enge Zusammenarbeit vermittelt uns vertieftes Wissen über die Organisations- und Fertigungsprozesse beim Kunden. Und die auf Langfristigkeit angelegte Zusammenarbeit schafft Vertrauen, das gemeinsame Ziel der Effizienzsteigerung verbindet und schafft einen klaren Fokus. All dies ermöglicht es uns, den Kunden mit innovativen und massgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen zu überraschen und zu begeistern. Kurz: Wir schaffen Erfolg für unsere Kunden, indem sie durch unsere Lösungen einen Mehrwert erhalten, der sie im Markt konkurrenzfähiger macht.

Marktentwicklung – insgesamt erfreulich

Das weltweite Wirtschaftswachstum unterstützte die Nachfrage in den meisten für uns relevanten Märkten – allen voran in Europa. Dort entwickelten sich die reiferen Gebiete stärker als erwartet. Neben der günstigen Konjunktur, nutzten wir die Marktchancen und erhöhten die Profitabilität aus eigener Stärke. Insgesamt erzielten wir in Europa ein organisches Wachstum von 16,3 % (2006: 15,5 %).

Auch in Asien erfreuten sich die meisten aufstrebenden Märkte einer anhaltend starken Nachfrage. Allerdings profitierten wir in dieser Region vom positiven Markt-

umfeld nicht mit dem gleichen Schwung wie in den vergangenen Jahren. Das abgelaufene Geschäftsjahr war für uns ein Jahr der Konsolidierung. Die erreichte Grösse der Geschäftseinheiten in Asien machte es nötig, dort die IT-Plattform, die gruppenweit im Einsatz ist, einzuführen. Ziel ist es, die Produktivität und Rentabilität auch in Asien weiter zu steigern und die Wachstumspotentiale in den boomenden Märkten maximal zu nutzen. Bei Bossard China führten wir Ende Jahr – als erste Einheit in Asien – unser ERP-System erfolgreich ein. Mit dieser Einführung passten wir gleichzeitig die ganze Ablauforganisation den neuen Prozessen an. Dass wir dort trotz grosser Vorbereitungsprojekte und der Neugestaltung zentraler Organisationsprozesse ein Umsatzwachstum von 35 % erzielten, zeigt uns auf, dass wir genau richtig positioniert sind. Daher sehen wir auch für die Zukunft ein grosses Potential. In den übrigen Geschäftseinheiten in Asien wird die Prozessoptimierung 2008 und 2009 durchgeführt. Einen Rückschlag erlitten wir in unserer bisher erfolgreichsten Einheit – in Indien. Hier verloren wir ein spezialisiertes Kundensegment an zwei Hersteller, welche für grossvolumige Teile eigens eine Produktion in Indien aufbauten. Nicht zufrieden waren wir zudem auch mit der Entwicklung in Taiwan und Korea. Hier verzeichneten wir rückläufige Umsätze wegen Vertriebsverlegungen nach China beziehungsweise Projektverzögerungen. Erfreulich entwickelten sich hingegen die Umsätze in Thailand und Singapur.

In Amerika entwickelten wir uns besser als erwartet: Der Umsatz in Lokalwährung sank mit knapp 3 % (in CHF 7 %) weniger stark als vorgesehen. Wir profitierten von der besseren Entwicklung eines Grosskunden, der sich dem konjunkturellen Dämpfer in Amerika entziehen konnte. Ausserdem vermochten wir unser Restrukturierungsprogramm in Amerika sowohl termin- als auch kostengerecht zu beenden. Mit der abgeschlossenen Zusammenlegung der verschiedenen

US-Gesellschaften zu einer einzigen, schlagkräftigen Einheit Bossard North America legten wir das Fundament, um künftig auch in diesem Markt profitabel zu wachsen.

Starke Unternehmenskultur – die Kraft von innen

Integrität, Teamarbeit, hohes Engagement und eine Gewinnermentalität sind die zentralen Erfolgsfaktoren unserer Unternehmenskultur. Als global tätiges Unternehmen bilden diese Elemente den unternehmerischen Geist, der unsere Mitarbeitenden verbindet. Dieser wird heute schon in hohem Masse gelebt und soll weltweit weiter vertieft werden. In diesem Prozess unterstützen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe auf individuelle Weise. Wir spornen sie an, im Unternehmen eine möglichst aktive Rolle zu übernehmen. Und wir motivieren sie zur Teilnahme an bereichsübergreifenden, interregionalen Projekten. Wir sind überzeugt, dass dieser Austausch viel Wissen und Erfahrung generiert. Zudem fördern wir den Führungsnachwuchs und Karrieren innerhalb des Unternehmens. In den letzten drei Jahren gelang es uns, die Spitzenpositionen in unserer Gruppe zu 90 % mit eigenen Führungspersönlichkeiten zu besetzen. Sie qualifizierten sich nicht nur fachlich, sondern stärkten mit ihrem Vorbildcharakter auch die Unternehmenskultur. Eine offene Kommunikation, gegenseitiges Verständnis und Unterstützung, konsequente Resultatorientierung und ein gesundes Selbstvertrauen beflügeln zum Erfolg. Es ist erfreulich zu sehen, wie die aktiv gelebte Bossard Unternehmenskultur ihre Wirkung immer umfassender entfaltet.

Gute Ausgangsposition – auch in dynamischen Märkten

2007 erzielten wir dank überdurchschnittlicher Leistungen und einer ausgezeichneten Marktentwicklung das beste Finanzergebnis in unserer Firmengeschichte. Der Eigenfinanzierungsgrad von rund 47 % und der tiefe Ver-

schuldungsgrad unterstreichen die sehr gute finanzielle Verfassung der Gruppe.

Das erheblich über den Erwartungen liegende Resultat wurde 2007 vom Finanzmarkt mit einer Kurssteigerung von knapp 7 % nur teilweise honoriert. Die Rezessionsängste und die starken Korrekturen an den Finanzmärkten überdeckten die äusserst positive Entwicklung unseres Betriebes.

Wir befinden uns in einer attraktiven Ausgangslage für die weitere Unternehmensentwicklung. Mit dem Erreichten geben wir uns nicht zufrieden und streben neue Erfolge an. Dabei halten wir an der eingeschlagenen Strategie fest: Der Fokus liegt auf nachhaltig profitablen und vor allem organischem Wachstum. Priorität haben unsere Bemühungen für eine weitere Verbesserung des operativen Geschäftes. Dies erreichen wir auch künftig einerseits durch innovative, markt- und kundengerechte Dienstleistungen, andererseits durch das Multiplizieren unseres erfolgreichen Geschäftsmodelles in unseren noch jüngeren Märkten in Osteuropa, Nordamerika und Asien. Unser Hauptkundensegment, die Investitionsgüter-Industrie, rund um den Globus wird auch künftig konjunkturellen Zyklen unterworfen sein. Das wird unsere Resultate beeinflussen, nicht aber unsere Strategie. Wir sind bereit, aus den Trends von heute, die konkurrenzfähigen Leistungen von morgen zu entwickeln und so die Marktchancen erfolgreich zu nutzen.

Das sind unsere Prämissen:

Aufgrund des zu erwartenden globalen Wachstums der Weltwirtschaft in den nächsten Jahren wird von renommierten Marktforschungsinstituten davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach Produkten der Verbindungstechnik um jährlich 4 % bis 6 % zunehmen wird. Das geschätzte Gesamtmarktpotential beträgt über 44 Mia. USD. Die Hälfte davon stellt für uns relevantes Marktpotential dar.



Verwaltungsrat, von links:

Rolf E. Thurnherr

Dr. Beat E. Lüthi

Erica Jakober

Dr. Thomas Schmuckli

Helen Wetter-Bossard

Urs Fankhauser

Anton Lauber

Durch die Globalisierung werden unsere Kunden veranlasst, ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern. Dies zwingt viele bisher national orientierte Unternehmen, ihre Produktion zu internationalisieren. Sie suchen Optionen für Produktivitätssteigerungen. Dabei können wir sie als wettbewerbsfähiger, dynamischer, global tätiger und lokal vernetzter Partner bestens unterstützen.

Unsere Stärke zwingt unsere Mitbewerber, sich ebenfalls international aufzustellen. Wollen sie wettbewerbsfähig bleiben, müssen sie erhebliche Investitionen in IT-Systeme tätigen. Systeme, die bei uns bereits gut implementiert sind. Diese strategische Neupositionierung organisatorisch und finanziell zu meistern, ist für viele eine grosse Herausforderung. Denn die überwiegende Mehrheit der Unternehmen sind national orientierte KMU mit beschränktem finanziellem Spielraum.

Wir sind für die Chancen aus diesen Trends sehr gut positioniert. Denn wir sind seit über 175 Jahren erfolgreich am Markt tätig. Pioniergeist und Innovationskraft gehören seit jeher zu unseren Stärken. All diese Faktoren zusammen mit der guten Verfassung unseres Unternehmens deuten darauf hin, dass wir gerüstet sind, um auch in den nächsten Jahren unser Ziel zu erreichen – kontinuierlich und profitabel zu wachsen.

Ein dreifaches Dankeschön

Zuallererst danken wir unseren Mitarbeitenden rund um den Globus für ihr bemerkenswertes Engagement im abgelaufenen Jahr. Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Kunden – insbesondere für die konstruktive Zusammenarbeit und langjährige Treue. Es ist uns eine grosse Freude, dass wir von ihnen auch 2007 mehrfach ausgezeichnet wurden. Dies motiviert uns, auch weiterhin unser Bestes zu geben. Hohe Leistung, intelligente Lösungen und verlässlicher Service: Das ist der Anspruch, auf den sich unsere Kunden auch in Zukunft verlassen können.

Und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir herzlich für das uns entgegengebrachte Interesse und Vertrauen.



Dr. Thomas Schmuckli
VR-Präsident



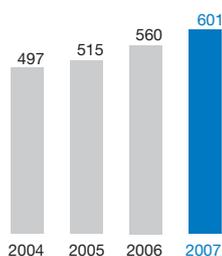
David Dean
CEO

2007 – erneut ein Jahr der Rekorde

- Umsatzrekord dank Plus von 7,4 %
- Betriebsgewinn und Konzerngewinn markant gesteigert
- Reorganisation in Amerika erfolgreich abgeschlossen
- Profitabilität der Gruppe deutlich verbessert

Die Bossard Gruppe erwirtschaftete auch im Jahr 2007 einen Rekordumsatz. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr von 560 Mio. CHF auf die für Bossard historische Bestmarke von 601 Mio. CHF. Das Umsatzwachstum betrug 7,4 % in Schweizer Franken und 7,2 % in Lokalwährung. Der Anstieg basierte ausschliesslich auf organischem Wachstum.

UMSATZ IN MIO. CHF



Europa wuchs erfreulich

Der Umsatz in Europa erhöhte sich von 298,1 Mio. CHF im Vorjahr auf den neuen Höchstwert von 346,7 Mio. CHF. Nach einem Plus von 15,5 % im Jahr 2006 stieg der Umsatz mit 16,3 % in Schweizer Franken und 13,3 % in Lokalwährung erneut zweistellig. Der Anteil Europas am Gruppenumsatz wuchs von 53 % auf rund 58 %. Osteuropa war dabei der grösste Wachstumstreiber. Auch Südeuropa und Skandinavien legten stark zu. Und in den übrigen Regionen wurden ebenfalls mehrheitlich zweistellige Wachstumsraten erzielt. Die erfreuliche Entwicklung basierte einerseits auf dem günstigen konjunkturellen Umfeld, andererseits belegte sie, dass Bossard die Chancen nutzte und sich in den entscheidenden Regionen gut positionierte.

Amerika – Umsatzrückgang abgebremst

In Amerika nahm der Umsatz um 12,9 Mio. CHF auf 168,4 Mio. CHF ab. In Lokalwährung betrug der Rückgang nur 2,8 %. Der Anteil von Amerika am Gruppenumsatz sank

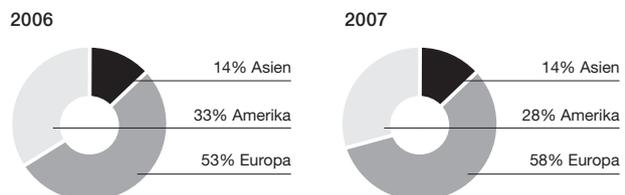
von 33 % auf 28 %. Das Umsatzminus fiel geringer aus als erwartet, da sich die Nachfrage bei einzelnen Kunden deutlich positiver entwickelte als dies von ihnen prognostiziert wurde.

IN MIO. CHF	2007	2006	VERÄNDERUNG	
			IN CHF	IN LOKALWÄHRUNG
Europa	346,7	298,1	16,3 %	13,3 %
Amerika	168,4	181,3	-7,1 %	-2,8 %
Asien	85,7	80,1	7,0 %	5,4 %
Gruppe	600,8	559,5	7,4 %	7,2 %

Asien – Wachstum etwas gedrosselt

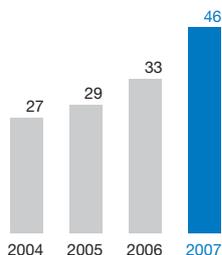
In Asien stiegen die Verkäufe um 7 % auf 85,7 Mio. CHF. Die Absätze blieben jedoch hinter den Erwartungen zurück. In Indien verlor Bossard ein spezialisiertes Kundensegment an zwei lokale Hersteller, was gegenüber dem Vorjahr zu einer Umsatzeinbusse führte. Auf der anderen Seite wurden in China, Singapur und Thailand nach wie vor gute Wachstumsraten erzielt. Insgesamt erwies sich das konjunkturelle Umfeld weiterhin als robust. Der Anteil Asiens am Gruppenumsatz lag mit 14 % auf der Höhe des Vorjahres.

GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG



Bruttogewinnsteigerung trotz Margendruck

Nach 2005 und 2006 stiegen die Rohstoffpreise auch 2007 kontinuierlich an. Das verstärkte den Druck auf die Margen weiter. Denn die Erhöhung der Einstandspreise konnte nur

BETRIEBSGEWINN

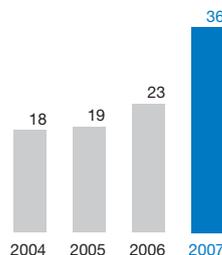
teilweise und mit einer Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden. Dennoch vermochten wir die Bruttogewinnmarge mit 35,2 % nahezu auf dem Vorjahresniveau zu halten. In absoluten Zahlen stieg der Bruttogewinn um 7,3 % von 197,4 Mio. CHF auf 211,8 Mio. CHF.

Günstige Entwicklung der Betriebskosten

Die Betriebskosten vor Abschreibungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 152,6 Mio. CHF. Sie stiegen nur unwesentlich an. Im Verhältnis zum Umsatz sogar unterproportional. Die Betriebskosten im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich von 27,2 % auf 25,4 %. Verantwortlich für diese positive Entwicklung sind insbesondere die griffigen Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität in Amerika. Die Restrukturierungskosten von 5,3 Mio. CHF für Amerika entsprachen dem Budget. Ausserdem wurde die Reorganisation termingerecht abgeschlossen. Gemessen am Umsatz nahm der Personalaufwand von 19,6 % auf 18,5 % ab. Weltweit beschäftigte die Gruppe am Ende des Geschäftsjahres 1 773 Mitarbeitende. Das entspricht einer leichten Reduktion von 2,5 %.

Rekordhoher Betriebsergebnis

Der ordentliche Betriebsergebnis kletterte in der Berichtsperiode von 33,1 Mio. CHF auf den Rekord von 46,5 Mio. CHF. Das gute Ergebnis des Vorjahres wurde damit um mehr als 40 % übertroffen. Gleichzeitig verbesserte sich die operative Gewinnmarge von 6,2 % auf 8 %. Nach Berücksichtigung der Restrukturierungskosten betrug der Betriebsergebnis 41,2 Mio. CHF. Das entspricht einer Steigerung von 81,5 % gegenüber dem Vorjahr. Vor allem das erneut zweistellige Umsatzwachstum in Europa führte zu einem überproportionalen Gewinnanstieg. Im Weiteren trugen sowohl das konsequente Kostenmanagement als auch die Nutzung von Produktivitätsreserven zur zusätzlichen Gewinnsteigerung bei.

KONZERNERGEBNIS

In Asien war das Betriebsergebnis rückläufig. Belastet wurde der Geschäftserfolg in Fernost unter anderem durch die Einführung unseres ERP-Systems in China, welche Kosten von 0,8 Mio. CHF verursachte. Die in Amerika eingeleiteten Massnahmen zeigten auch im vergangenen Jahr Erfolge. Die operativen Kosten wurden weiter reduziert. Trotz Umsatzrückgang von 7,1 % im 2007 und einem Minus von 9,5 % im Jahr 2006 konnte der Betriebsergebnis weiter verbessert werden. Auch wenn das Resultat noch ungenügend ist, stimmt uns die Entwicklung im Geschäftsjahr 2007 in Amerika optimistisch.

Finanzergebnis leicht verbessert

Als Folge der höheren Mittelbeanspruchung und der gestiegenen Zinsen wuchs der Finanzaufwand um 1,4 Mio. CHF. Dieser Mehraufwand konnte durch den Gewinn aus der Währungsbewirtschaftung mehr als kompensiert werden. Der Nettofinanzaufwand betrug 3,6 Mio. CHF – das sind 0,3 Mio. CHF weniger als im Vorjahr.

Steuern

Der Steueraufwand belief sich auf 7 Mio. CHF gegenüber 6,6 Mio. CHF im Vorjahr. Die Steuerquote reduzierte sich von 35 % im 2006 auf 18,7 % für 2007. Der Rückgang ist einerseits auf das deutlich höhere Betriebsergebnis und andererseits auf die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Restrukturierungskosten zurückzuführen.

Auch Konzernergebnis auf Rekordniveau

Der ordentliche Konzernergebnis betrug 35,9 Mio. CHF. Dies entspricht einer Gewinnsteigerung von 58,7 % gegenüber dem Vorjahr. Es ist das mit Abstand beste Ergebnis der Firmengeschichte. Die Gewinnmarge lag mit 6,2 % erstmals und deutlich über der angestrebten Marge von 5 %. Der Konzernergebnis nach Sonderposten stieg gegenüber dem Vorjahr von 12,2 Mio. CHF auf 30,6 Mio. CHF und



Geschäftsleitung, von links:
Peter Erlangsen Beat Grob
Stephan Zehnder David Dean
Scott W. Mac Meekin Julius Brun

hat sich damit mehr als verdoppelt. Auch das bereinigte Resultat ist einzigartig in der Geschichte von Bossard.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,9% von 398,1 Mio. CHF auf 413,5 Mio. CHF. Die Zunahme ist zu einem wesentlichen Teil auf das höhere Nettoumlaufvermögen zurückzuführen, dies auch als Folge der positiven Geschäftsentwicklung. Das Eigenkapital nahm von 172,7 Mio. CHF auf 194,1 Mio. CHF zu. Der Eigenfinanzierungsgrad stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 3,5 Prozentpunkte auf 46,9%. Und das Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital) sank von rund 0,7 auf unter 0,6.

Das Rekordergebnis wirkte sich entsprechend positiv auf die Profitabilität aus. Die Eigenkapitalrendite (ROE) stieg von 13,2% auf 19,6% und die Rendite auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) erhöhte sich von 8,8% auf 13,1% – beide Werte entsprechen neuen Höchstmarken.

Mehrumsatz drückt auf den Cashflow

Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens stieg um 12,3 Mio. CHF auf 49,6 Mio. CHF an. Dagegen wirkte sich die deutliche Zunahme des Nettoumlaufvermögens negativ auf die Entwicklung des Geldflusses aus Betriebstätigkeit aus. Dieser sank im Vergleich zum Vorjahr von 27,9 Mio. CHF auf 16,1 Mio. CHF. Wesentlicher Grund für die Abnahme waren die gestiegenen Warenvorräte, die sich durch den positiven Geschäftsverlauf und die gestiegenen Rohstoffpreise ergaben. Hingegen verbesserte sich der Umschlag des Warenlagers.

Der Geldfluss aus der Investitionstätigkeit sank gegenüber dem Vorjahr von 13,1 Mio. CHF auf 10,7 Mio.

CHF. Dies ist hauptsächlich auf die verringerten Investitionen in Sachanlagen und auf den tieferen Mittelabfluss aus Unternehmenszukaufen zurückzuführen. Das Investitionsvolumen von 10,7 Mio. CHF beinhaltete vor allem Ersatzinvestitionen. Bei den Unternehmenszukaufen erhöhte die Gruppe ihre Beteiligung an der Sal-Pol/Bossard Sp.Z o.o., Radom, Polen, von 80% auf 100%.

Die Gruppe erzielte einen Free Cashflow von 5,3 Mio. CHF gegenüber 14,8 Mio. CHF im Vorjahr.

Durch die Zunahme des Nettoumlaufvermögens wurden mehr Mittel gebunden. Dennoch sank die Nettoverschuldung von 113,6 Mio. CHF auf 112,3 Mio. CHF. Auch das betriebsnotwendige Kapital (capital employed) lag mit 51% des Umsatzes leicht unter dem Vorjahr.

Aussichten

Auch 2008 wollen wir unsere erfolgreiche Marktentwicklung fortsetzen. Der Auftragsbestand ist bei vielen unserer Kunden hoch und der Auftragszugang der letzten Monate stimmt uns optimistisch. Dennoch ist die Stimmung und die Einschätzung der weiteren Entwicklung bei unseren Kunden deutlich vorsichtiger als noch vor einem Jahr. Die Turbulenzen im Finanzsektor sowie die bereits eingesetzte Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums führen zu Unsicherheiten in den übrigen Wirtschaftssektoren. Viele unserer Kunden gehen denn auch von einer Wachstumsverlangsamung für das Gesamtjahr aus.

Trotz der eher vorsichtigen allgemeinen Prognosen und den verhaltenen Einschätzungen unserer Kunden, streben wir bei gleichen Währungsrelationen für 2008 ein organisches Wachstum in der Grössenordnung von 5% an und eine weitere Gewinnsteigerung, welche über dem Umsatzzuwachs liegt.

Bossard – Ihre beste Verbindung

Mit einem Umsatz von 601 Millionen Schweizer Franken ist Bossard einer der führenden Schraubenzulieferer. 50 000 verschiedene Verbindungsteile liegen im Zuger Lager. Über 100 000 sind insgesamt lieferbar. 20 Milliarden Schrauben «fliessen» jährlich aus den Bossard-Lagern in aller Welt in die Fabrikhallen namhafter Unternehmen.

Schrauben sind nicht alles, aber ohne Schrauben ist alles nichts: Rasierer, Rasenmäher, Traktoren, Züge, Computer und Drucker – aus unserem Alltag sind all diese Produkte nicht mehr wegzudenken. An das universale Produkt hinter den Produkten denkt jedoch kaum jemand: Die Schraube. Oder: Die Verbindung. Dabei sind Schrauben mehr als ein Produkt. Sie sind ein Schlüsselprodukt. Ja, in mancher Hinsicht sind sie sogar ein Rohstoff, genau wie Strom oder Wasser. Fliesst der Rohstoff unregelmässig, stockt die Produktion. Fliesst der Rohstoff gar nicht, kommt sie zum Erliegen: «Die teuerste Schraube ist die, die nicht da ist».

Bossard: Mehr als «nur» Schrauben...

Nur der stete, niemals versiegende Strom hochwertiger Verbindungen garantiert störungsfreie und effiziente Produktion und Wartung:

- Hochwertige Schrauben bedeuten haltbare Produkte,
- eine ausgeklügelte Logistik bedeutet reibungslose Versorgung und minimale Lagerhaltung,
- praxisnahes Engineering bedeutet Kosten sparen schon bei der Konstruktion.

Diese drei Bereiche umfasst denn auch das Bossard-Leistungsangebot, weltweit:

1. Produkt
2. Logistik
3. Engineering (Konstruktion)

1. Das Produkt

Kostensparende und zuverlässige Qualität

Qualität und Sicherheit von Bossard: Bossard erfüllt weltweit nicht nur die Qualitätskriterien der ISO 9000. Länderspezi-

fische Zertifizierungen ersparen dem Kunden darüber hinaus kostenintensive Prüfungen und Kontrollen. Global identische Qualität gibt multinationalen Unternehmen Sicherheit.

Schnelle Dokumentation

Der Kunde weiss jederzeit und überall auf der Welt, woran er ist: Die Bossard-Produktdokumentationen gibt es in verschiedenen Sprachen rund um die Uhr im Internet – oder gedruckt.

Umfassende Versorgungssicherheit

Bossard schöpft den «Rohstoff Schraube» aus etwa 2500 «Quellen» – den Lieferanten. Das globale Beschaffungsnetz sorgt für Versorgungssicherheit. Für jede Schraube gibt es mehrere Bezugsquellen. Damit Räder niemals still stehen. Da das Produkt, das heisst die Schraube selbst aber nur 15 % der gesamten Verbindungskosten beim Kunden verursacht (die restlichen 85 % fallen unter anderem für Beschaffung, Kontrolle, Lagerhaltung und Montagelogistik an), beginnen Sparen und Effizienz mit der richtigen Logistik und dem innovativen Engineering.

2. Die Logistik

Hochwertige Schrauben bestellen ist gut. Hochwertige Schrauben automatisch bestellen ist noch besser.

Der Kosten-Teufel steckt im Detail – Bossard treibt ihn aus

Mit: SmartBin

Das vollautomatische Lagerhaltungs- und Bestellsystem. Nie wieder Engpässe bei Schrauben und Verbindungen und nie wieder grosse Lagerbestände. Durch SmartBin können bis zu 50 % der Prozesskosten eingespart werden.

Bossard Inventory Management (BIM)

Die clevere Bossard-Logistik für alle verwaltungsintensiven C-Teile (hohes Volumen, kleiner Wert), nicht nur für Verbindungsteile. Damit die Kunden ihre Beschaffungskosten für alle C-Teile in den Griff bekommen.

3. Das Engineering (Konstruktion)

Die zeit-, kosten- und lagersparende Logistik von Bossard ist gut. Die Einbeziehung der Bossard-Experten in Engineering und Entwicklung ist noch besser. Denn schon bei der Konstruktion können die Bossard-Fachleute ein Auge auf effizientere Verbindungen haben und

- mit multifunktionalen Verbindungen Produktion und Montage vereinfachen,
- die Korrosions- und Verbindungssicherheit erhöhen, Montagebedingungen verbessern und so die Qualität erhöhen.

Einem Transformatoren-Hersteller half Bossard, sein Produkt statt mit 556 nur noch mit 395 Schraubentypen zu konstruieren. Die Prozesskosten (zum Beispiel für Beschaffung, Logistik, Prüfung und Montage) sanken daraufhin um 26 %.

Kurz: Schrauben und Verbindungen von Bossard bedeuten zunehmende Qualität, Effizienz und Versorgungssicherheit bei abnehmenden Kosten.

Innovation

Die Innovationsfreude von Bossard ist legendär. Pfiffige Lösungen bei Logistik und Engineering machen Bossard zum unentbehrlichen Partner für viele namhafte Unternehmen. Die Zahlen sprechen für sich: Nicht weniger als 100 000 SmartBins von Bossard sind inzwischen bei Kunden installiert und setzen damit neue Logistik-Standards. 2007 zeichneten die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) Bossard für seine innovative und reibungslose Logistik als «bester Dienstleister» aus (siehe Kasten, Seite 20).

Der verlässliche Partner rund um den Globus

Global Player sein, heisst, mit verschiedenen Zeitzonen, Sprachen und multikulturellen Aspekten umgehen zu können. Als global tätiges Unternehmen ist Bossard mit globalen Anforderungen genauso vertraut, wie seine globalen Kunden. Global tätige Unternehmen können sich überall auf Bossard-Qualität und -Präsenz verlassen:

- In Europa, Amerika und Asien betreuen starke Vertretungen die Kunden.
- In anderen Märkten sorgen qualifizierte Allianzpartner für die «richtige Verbindung».

Das heisst: Bossard ist nicht nur regional stark, sondern auch der Lieferant und Dienstleister für weltweit tätige Unternehmen.

«Kleine Schraube, grosse Wirkung»

Die XP Analysenwaage von Mettler-Toledo misst kleinste Probemengen von 0,000013 Gramm Gewicht.





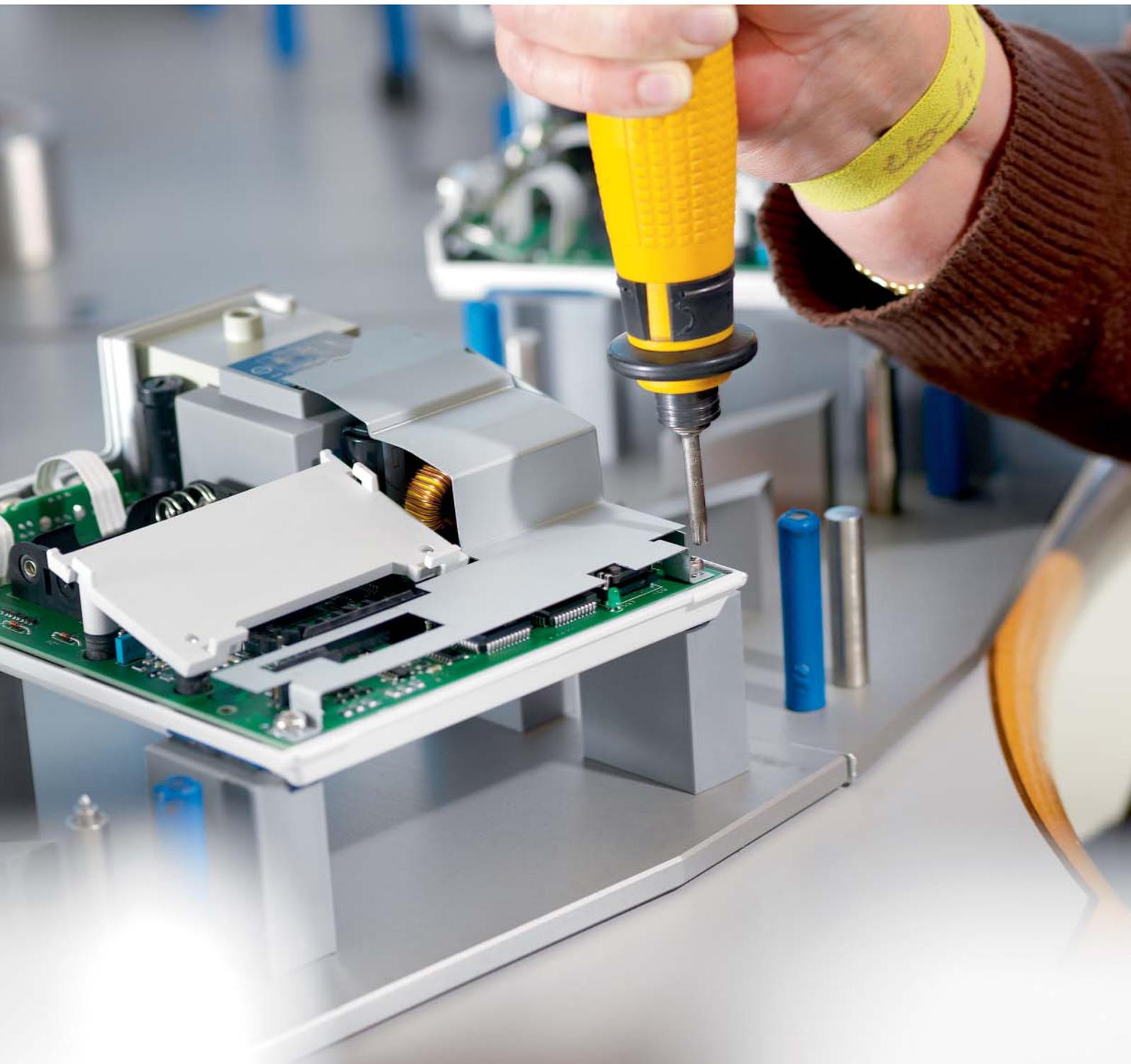
PRODUKTE

Einfache und sichere Beschaffung,
weltweit in durchgängiger Qualität.

«Messgenauigkeit: konstant hoch»

Die Qualität einer Waage hängt auch davon ab, welche Schraube für die Montage verwendet wird. Deren Eigenschaften, wie zum Beispiel ihr Gewicht, beeinflussen die Messfähigkeit einer Waage in hohem Masse. Deshalb ist es entscheidend, dass Bossard die exakt richtigen Schrauben in wiederkehrend gleicher Qualität liefert.





ENGINEERING

Bessere Endprodukte,
tiefere Produktionskosten.

«Gift- und auch rostfrei: dank speziellen Schraubenbeschichtungen»

Die Beschichtung einer Schraube dient in erster Linie dem Rostschutz. Denn Rost verändert die Materialeigenschaften der Schraube, da er ein anderes Gewicht hat als Eisen. Und das Gewicht wiederum beeinflusst die Qualität der Waage. Zusammen mit Bossard wurde eine Beschichtung entwickelt, die die Schraube zuverlässig vor Rost schützt und dennoch giftfrei ist.





LOGISTIK

Höhere Produktivität,
tiefere Lagerbestände.

«Lagerengpässe: Das war einmal»

Um termingerecht ausliefern zu können, dürfen die Lagerbestände auch bei den kleinsten Teilchen nie auf Null sinken. Mit den Logistik-Systemen von Bossard werden Lagerengpässe frühzeitig erkannt. Ein reibungsloser Produktionsablauf ist somit gewährleistet.



Bossard und die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB)

Bossard-Schrauben halten die Welt im Innersten zusammen, auch die Züge der SBB. Mit etwa 3500 verschiedenen Schrauben und Verbindungen hilft die Bossard mit, dass bei der SBB die Räder rollen und jährlich 285 Millionen Fahrgäste und rund 56 Millionen Nettotonnen Güter befördert werden können.

SBB: Auf die richtige Verbindung kommt es an

Schrauben und Verbindungen von Bossard werden bei der Wartung von lebenswichtigen Zugsystemen eingesetzt, zum Beispiel von Drehgestellen und Bremsen. Die richtige Schraube oder Verbindung zur richtigen Zeit am richtigen Ort spielt eine wichtige Rolle bei Sicherheit, Zuverlässigkeit – und schliesslich auch Pünktlichkeit.

Faszinierende Bossard-Innovationen wie die automatische Lagerbewirtschaftung sorgen dafür, dass an den Wartungsstationen der SBB jederzeit die richtigen Schrauben und Verbindungen in der erforderlichen Menge vorhanden sind. Die Schraubenboxen für die Wartungstechniker werden ständig gewogen. Fällt das Gewicht einer Box unter einen Mindestwert, bestellt die Elektronik automatisch

Schrauben nach, bis die Box wieder ihr Maximalgewicht erreicht und mit den richtigen Verbindungen gefüllt ist. Seinen Namen trägt das System zu Recht: SmartBin (zu deutsch etwa: die «schlaue Schachtel»).

Und die Innovationsfreude wird belohnt: Die Schweizerischen Bundesbahnen zeichneten Bossard als «besten Dienstleister 2007» aus.



Die Kraft nachhaltiger Unternehmenskultur

Bossard lebt Werte und pflegt Beziehungen. Das gemeinsame Wertesystem schafft Identifikation, gibt Orientierung und Halt. Unsere wirtschaftliche, soziale und ökologische Firmenkultur schafft Mehrwert für alle Dialogpartner.

Ein attraktiver Arbeitgeber

Sozialpolitische Verantwortung wird bei Bossard seit jeher grossgeschrieben. Die Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Die Vertrauensbasis ist heutzutage geradezu ein ökonomisches Prinzip, Loyalität ist lebensnotwendig für Betriebe. Glückliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der entscheidende Wettbewerbsvorteil. Unsere Mitarbeitenden kennen die langfristigen Ziele und die Strategie der Geschäftsleitung – die Geschäftsleitung und die Vorgesetzten kennen die Erwartungen der Mitarbeitenden. Dieser offene Umgang untereinander fördert Einsatzfreude, Kreativität und Arbeitseffizienz. Gleichberechtigung der Geschlechter ist selbstverständlich: Bei der Lohnfestlegung ist die Leistung die zentrale Komponente. Wir betrachten unsere Mitarbeitenden auf allen Stufen als eigentliche Träger des wirtschaftlichen Erfolgs. Unser Credo: Mitarbeitende zum Erfolg befähigen und daran teilhaben lassen. Unser Ziel: Hochwertige Verbindungen.

Weiterbildung ist nicht Aufwand, sondern Investition

So wie wir uns im Grossen durch durchdachte Gesamtlösungen auszeichnen, so denken wir auch bei der Mitarbeiterförderung. Wir legen besonderen Wert auf bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn fundierte Kenntnisse der internen Abläufe fördern das Verständnis, die Toleranz – ja, sie ermöglichen intelligentes Arbeiten.

Kenntnisse über unser umfassendes Produktangebot geben jedem Mitarbeitenden eine ganzheitliche Sicht seiner Arbeit. Das interaktive Online-Lernprogramm vermittelt stufengerecht das aktuelle Wissen über moderne Verbindungstechnik.

Weitsicht bei der Auswahl der Partner und beim Einsatz der finanziellen Mittel

Von unseren Lieferanten erwarten wir dauerhafte Spitzenleistungen. Grundlage dazu sind partnerschaftliche Beziehungen, ein kompromisslos hohes Qualitätsverständnis und eine faire Preispolitik. So bauen wir auf ein einzigartiges, globales Beschaffungsnetzwerk und haben weltweit Zugang zu innovativen Lösungen. Unsere Kunden profitieren von unserer Internationalität.

Bewusst setzen wir langfristige Trittsicherheit vor schnellen Gewinn. Deshalb sind wir um einen sorgfältigen und professionellen Umgang mit unseren Mitteln besorgt – eine Haltung, die unseren Kapitalgebern eine angemessene Rendite zusichert und einen nachhaltigen Wertzuwachs generiert.

Beitrag an Öffentlichkeit und Umwelt

Als Teil der Gesellschaft nehmen wir unsere Verantwortung wahr und verstehen uns als Unternehmen, das gesellschaftlich etwas bewegen kann und will: Wir beeinflussen durch unser Handeln das soziale und ökologische Umfeld, aktiv und nachhaltig.

Wissen und Erfahrung

Der Katalog

- Bossard Printkatalog: das führende Standardwerk der Verbindungstechnik, gedruckt und online

E-Solutions

- Bossard-Shop: der Online-Katalog inkl. Bestellmöglichkeit
- Smart Purchasing: papierloser Einkauf; Lieferanten offerieren via Internet – unsere Einkäufer werten die Angebote elektronisch aus (passwortgeschützt)
- Bossard-Train: E-Learning-Software für Bossard Mitarbeitende, um das Know-how rund um unsere Produkte zu fördern
- Bossard-CAD: die elektronische CAD-Bibliothek der Verbindungstechnik
- Partner-Page: Extranet für unsere Kunden, um Dokumente und Informationen auszutauschen (Login erforderlich)
- SmartBin: vollautomatisches System, das mittels Sensoren den Lagerbestand laufend kontrolliert und bei Bedarf die Bestellung auslöst
- BIM: Bossard Inventory Management, das umfassende Bewirtschaftungssystem für C-Teile

Bossard Internet-Portal

- Informationen zu Produkten und Dienstleistungen
- Bestellmöglichkeit von Unterlagen online
- Kontaktadressen von Hauptsitz und lokalen Ansprechpartnern
- Informationen über die Bossard Gruppe

Fachtechnische Informationen

- Thema B: Die Fachdokumentationen zu besonderen Themen der Verbindungstechnik. Praxisnah, offen und kompetent:
 - Das Sichern von Schraubverbindungen
 - Korrosionssichere Verbindungen
 - Multifunktionale Verbindungstechnik
 - Rationalisierungspotenzial Logistik
- Produkteprospekte: die technischen Unterlagen und Sortimentsübersichten zu vielen Produkten
- Fachtagungen: die Plattformen zum Austausch von Wissen und Erfahrung mit unseren Partnern über neue Methoden, Materialfragen, wirtschaftliche Aspekte und vieles mehr

Technische Prüfungen

- Prüf- und Messlabor: das nach ISO/IEC 17025 akkreditierte Labor für den Nachweis von geforderten Sicherheiten
- Spektralanalyse: die Bestimmung der chemischen Zusammensetzung von metallischen Werkstoffen
- Ermittlung von Drehmomenten: die Hilfe für Montage-sicherheit, dokumentiert auf speziell für Bossard entwickelten Prüfständen
- Materialprüfungen: die Bestätigung der Einsatzsicherheit durch Zug-, Schichtdicken-, Härte- und Korrosionsprüfungen

Weitere Informationen und Bestellen von Drucksachen:
www.bossard.com



«Messgenauigkeit: Konstant hoch»

Die Qualität einer Waage hängt auch davon ab, welche Schraube für die Montage verwendet wird. Deren Eigenschaften, wie zum Beispiel ihr Gewicht, beeinflussen die Messfähigkeit einer Waage in hohem Masse. Deshalb ist es entscheidend, dass Bossard die exakt richtigen Schrauben in wiederkehrend gleicher Qualität liefert.



«Gift- und auch rostfrei: dank speziellen Schraubenbeschichtungen»

Die Beschichtung einer Schraube dient in erster Linie dem Rostschutz. Rost verändert die Materialeigenschaften der Schraube, da er ein anderes Gewicht hat als Eisen. Und das Gewicht wiederum beeinflusst die Qualität der Waage. Zusammen mit Bossard wurde eine Beschichtung entwickelt, die die Schraube zuverlässig vor Rost schützt und dennoch giftfrei ist.



«Lagerengpässe: Das war einmal»

Um termingerecht ausliefern zu können, dürfen die Lagerbestände auch bei den kleinsten Teilchen nie auf Null sinken. Mit den Logistik-Systemen von Bossard werden Lagerengpässe frühzeitig erkannt. Ein reibungsloser Produktionsablauf ist somit gewährleistet.

Geschäftsbericht 2007

Herausgeberin:
Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6301 Zug, Schweiz
Telefon +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com

Konzept und Design: Eclat AG, Erlenbach ZH, Schweiz
Fotografie: Nik Hunger, Zürich, Schweiz;
sowie Roth und Schmid Fotografie, Zürich, Schweiz
Druck: Multicolor Print AG, Baar, Schweiz
© Bossard Holding AG 2004

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache und im Internet unter www.bossard.com erhältlich.

This Annual Report is also available in English and on our website www.bossard.com.



FINANZBERICHT

20
/
07

BOSSARD

Mehrjahresübersicht

IN 1 000 CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Bruttoumsatz	600 821	559 541	514 943	497 314	433 404
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	7,4	8,7	3,5	14,7	-3,5
Nettoumsatz	578 256	536 830	497 084	480 534	416 749
Bruttogewinn	211 782	197 438	182 561	180 794	156 615
Personalaufwand	111 267	109 710	100 438	100 370	89 827
in % vom Bruttogewinn	52,5	55,6	55,0	55,5	57,4
Ordentlicher Betriebsgewinn (EBIT)	46 485	33 081	29 029	27 170	15 879
in % vom Nettoumsatz	8,0	6,2	5,8	5,7	3,8
Betriebsgewinn (EBIT) nach Sonderposten ⁹⁾	41 164	22 687	31 131	27 170	15 879
in % vom Nettoumsatz	7,1	4,2	6,3	5,7	3,8
Ordentlicher Konzerngewinn	35 869	22 599	18 749	18 222	9 502
in % vom Nettoumsatz	6,2	4,2	3,8	3,8	2,3
Konzerngewinn nach Sonderposten ⁹⁾	30 548	12 205	20 851	18 222	9 502
in % vom Nettoumsatz	5,3	2,3	4,2	3,8	2,3
Cashflow ¹⁾	43 277	24 333	31 508	28 348	20 119
in % vom Nettoumsatz	7,5	4,5	6,3	5,9	4,8
Investitionen in Sachanlagen/Software	10 687	12 799	20 385	16 847	4 506
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	229 337	203 211	190 950	167 219	154 115
in % vom Bruttoumsatz	38,2	36,3	37,1	33,6	35,6
Nettoverschuldung	112 330	113 620	123 226	104 154	103 719
Eigenkapital	194 126	172 744	169 309	147 284	138 978
in % der Bilanzsumme	46,9	43,4	43,7	42,7	42,4
Bilanzsumme	413 546	398 111	387 007	344 803	327 405
Eigenkapitalrendite ³⁾	19,6	13,2	11,8	12,7	6,9
Rendite auf durchsch. invest. Kapital (ROCE) ⁴⁾	13,1	8,8	8,4	8,7	4,9
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	3,4	2,1	2,9	2,6	1,5
Konsolidierter Gewinn je ^{3) 5) 6)}					
Inhaberaktie in CHF	11,80	7,44	5,87	5,99	3,16
Namensaktie in CHF	2,36	1,49	1,17	1,20	0,63
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.) ³⁾	7,4	10,9	13,6	11,7	17,4
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	1,3	1,4	1,4	1,4	1,2
Gewichteter Personalbestand ⁷⁾	1 754	1 695	1 607	1 441	1 277
Nettoumsatz pro Mitarbeitende ⁸⁾	329,7	316,7	309,3	333,5	326,4

1) Konzerngewinn nach Sonderposten + Abschreibungen ohne Amortisationen Goodwill

2) Kundenforderungen, Vorräte abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Basis: Ordentlicher Konzerngewinn

4) Basis: Ordentlicher Betriebsgewinn (EBIT)

5) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

6) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

7) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

8) Basis: Gewichteter Personalbestand

9) Ordentlicher Gewinn abzüglich Sonderposten – 2007/2006: Restrukturierungsaufwand Amerika; 2005: Buchgewinn aus Verkauf Beteiligung

Inhalt

Konsolidierte Bilanz	2
Konsolidierte Erfolgsrechnung	3
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	4
Konsolidierte Geldflussrechnung	5
Anhang zur Konzernrechnung	6
Bericht des Konzernprüfers	32
Bossard Holding AG: Bilanz	33
Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	34
Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung	35
Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle	36
Corporate Governance	37
Informationen für Investoren	48

Konsolidierte Bilanz

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2007	31.12.2006
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	10 906	8 805
Finanzaktiven zu Handelszwecken	5	146	142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	99 845	97 116
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	7	8 470	8 373
Vorräte	8	169 109	153 398
		288 476	267 834
Anlagevermögen			
Sachanlagen	9	70 454	71 990
Immaterielles Anlagevermögen	10	48 655	52 313
Finanzielles Anlagevermögen und Joint Venture	11	2 732	2 946
Latente Steuerguthaben	12	3 229	3 028
		125 070	130 277
Total Aktiven		413 546	398 111
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	39 617	47 303
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	14	33 143	29 494
Steuerverbindlichkeiten		6 978	7 700
Rückstellungen	15	3 026	3 730
Finanzschulden	16	66 988	68 357
		149 752	156 584
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	17	56 248	54 068
Übrige Verbindlichkeiten		2 237	3 771
Rückstellungen	15	2 795	3 235
Latente Steuerrückstellungen	12	8 388	7 709
		69 668	68 783
Total Fremdkapital		219 420	225 367
Eigenkapital			
Aktienkapital	18	32 000	32 000
Konzernreserven und übrige Reserven		158 098	137 042
		190 098	169 042
Minderheitsanteile		4 028	3 702
Total Eigenkapital		194 126	172 744
Total Passiven		413 546	398 111

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 6 bis 31 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2007	2006
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	19	600 821	559 541
Erlösminderungen		22 565	22 711
Nettoumsatz		578 256	536 830
Warenaufwand der verkauften Waren		366 474	339 392
Bruttogewinn		211 782	197 438
Personalaufwand	20	111 267	109 710
Verkaufs- und Administrationsaufwand		22 404	23 003
Sonstiger betrieblicher Aufwand	21	18 897	19 516
Restrukturierungsaufwand	22	5 321	10 394
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)		53 893	34 815
Abschreibungen und Amortisationen	9/10	12 729	12 128
Betriebsgewinn (EBIT)		41 164	22 687
Finanzertrag	23	3 473	1 702
Finanzaufwand	23	7 066	5 617
Gewinn vor Steuern		37 571	18 772
Steuern	12	7 023	6 567
Konzerngewinn		30 548	12 205
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		30 173	11 919
Minderheitsanteilen		375	286
IN CHF		2007	2006
Gewinn pro Inhaberaktie ¹⁾	24	10,03	3,98
Gewinn pro Namensaktie ¹⁾	24	2,01	0,80

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahres-

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 6 bis 31 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KONZERN- RESERVEN	KUM. WÄHRUNGS- DIFFERENZ	ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDER- HEITEN- ANTEILE	TOTAL EIGEN- KAPITAL
Stand 01.01.2006	18	32 000	-2 083	162 556	-27 697	164 776	4 533	169 309
Währungsumrechnungsdifferenz					-214	-214	387	173
Ertrag/(Aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst					-214	-214	387	173
Konzerngewinn				11 919		11 919	286	12 205
Total aller erfassten Erträge und Aufwendungen				11 919	-214	11 705	673	12 378
Gewinnausschüttung	18			-6 900		-6 900		-6 900
Veräusserung eigener Aktien für Optionsplan	28		84	645		729		729
Veränderung Konsolidierungskreis	25			-1 268		-1 268	-1 504	-2 772
Stand 31.12.2006	18	32 000	-1 999	166 952	-27 911	169 042	3 702	172 744
Stand 01.01.2007	18	32 000	-1 999	166 952	-27 911	169 042	3 702	172 744
Währungsumrechnungsdifferenz					-4 851	-4 851	171	-4 680
Ertrag/(Aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst					-4 851	-4 851	171	-4 680
Konzerngewinn				30 173		30 173	375	30 548
Total aller erfassten Erträge und Aufwendungen				30 173	-4 851	25 322	546	25 868
Gewinnausschüttung	18			-5 117		-5 117	-56	-5 173
Veräusserung eigener Aktien für Optionsplan	28		100	751		851		851
Veränderung Konsolidierungskreis	25						-164	-164
Stand 31.12.2007	18	32 000	-1 899	192 759	-32 762	190 098	4 028	194 126

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 6 bis 31 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2007	BERICHTIGT ¹⁾ 2006	PUBLIZIERT 2006
Konzerngewinn		30 548	12 205	12 205
Steuern	12	7 023	6 567	6 567
Finanzertrag	23	-3 473	-1 702	-1 702
Finanzaufwand	23	7 066	5 617	5 617
Abschreibungen und Amortisationen	9/10	12 729	12 128	12 128
Erhaltener Finanzertrag		1 918	940	1 702
Bezahlter Finanzaufwand		-5 844	-4 817	-5 144
Bezahlte Steuern		-7 603	-6 447	-5 998
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand		7 261	12 850	5 990
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		49 625	37 341	31 365
Zunahme Forderungen		-3 563	-16 755	-15 985
Zunahme Warenvorräte		-23 611	-7 650	-3 518
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten		-6 389	15 011	14 057
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		16 062	27 947	25 919
Investitionen in Sachanlagen	9	-10 015	-11 929	-11 929
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	9	334	2 849	3 398
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	10	-672	-870	-870
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	25	-348	-4 017	-4 017
Mittelzufluss aus Unternehmensverkäufen	25	-	299	299
Mittelabfluss aus Gründung Joint Venture	11/23	-354	-	-
Investitionen in übrige Finanzanlagen	11	-1 139	-788	-978
Desinvestitionen von übrigen Finanzanlagen	11	1 445	1 340	1 663
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-10 749	-13 116	-12 434
Abnahme von Finanzschulden		-19 093	-19 716	-20 277
Zunahme von Finanzschulden		20 412	10 070	9 457
Verkauf eigener Aktien/Mitarbeiteroptionen		851	729	729
Gewinnausschüttung		-5 117	-6 900	-6 900
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-56	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3 003	-15 817	-16 991
Währungsumrechnungsdifferenz		-209	-88	2 434
Veränderung flüssige Mittel		2 101	-1 074	-1 072
Flüssige Mittel 01.01.		8 805	9 879	10 019
Flüssige Mittel 31.12.	4	10 906	8 805	8 947

1) Im Sinne von IAS 7 wurde die konsolidierte Geldflussrechnung 2006 neu dargestellt.
Die in der Währungsumrechnungsdifferenz enthaltenen Wechselkursänderungen wurden neu auf die entsprechenden Positionen der Geldflussrechnung verteilt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 6 bis 31 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

Tätigkeitsbereich (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundenen Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2007. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards (IAS) und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Stock Exchange. Die Konzernrechnung wurde am 3. März 2008 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

Übernahme neuer und überarbeiteter International Financial Reporting Standards (IFRS) (2.1)

Im Geschäftsjahr 2007 berücksichtigte die Gruppe folgende neuen Standards sowie Änderungen und Interpretationen bestehender Standards: IFRS 7, IAS 1 angepasst, IFRIC 8, IFRIC 9 und IFRIC 10. Diese Standards haben keinen materiellen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Gruppe.

Gegenwärtig untersucht das Management den Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Gruppe von folgenden neuen Standards sowie Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, welche für die Gruppe noch nicht gültig sind und somit noch nicht angewendet wurden: IFRS 2 angepasst, IFRS 3 angepasst, IFRS 8, IAS 23, IFRIC 7, IFRIC 11, IFRIC 12, IFRIC 13 und IFRIC 14. Es wird erwartet, dass die neu ausgegebenen, jedoch noch nicht gültigen Standards keinen materiellen Einfluss auf die

finanzielle Berichterstattung der Gruppe haben werden. Im Geschäftsjahr 2006 berücksichtigte die Gruppe folgende neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen bestehender Standards: IAS 19 angepasst, IAS 39 angepasst, IFRS 1 angepasst, IFRS 4 angepasst, IFRS 6, IFRIC 4, IFRIC 5 und IFRIC 6. Diese Standards hatten keinen materiellen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Gruppe.

Konsolidierungsgrundsätze (2.2)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Unter dem Jahr erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die konsolidierte Konzernrechnung einbezogen und verkaufte Gesellschaften ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase-Methode». Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn werden separat in der Bilanz und der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten (einschliesslich unrealisierte Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) sowie Transaktionen werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der «Equity-Methode» bewertet. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei welchen die Bossard Holding AG über einen wesentlichen Einfluss verfügt und weder Tochtergesellschaften noch Joint Ventures der Gruppe sind. Wesentlicher Einfluss ist die Möglichkeit an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Beteiligungsgesellschaft mitzuwirken, jedoch ohne die Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse inne zu haben (üblicherweise 20–50 % der Stimmrechte). Nach der «Equity-Methode» wird die Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust der Beteiligungsgesellschaft zu erfassen. Die Gruppe hatte in der Berichtsperiode keine Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

Anteile an Joint Ventures

Anteile an Joint Ventures werden nach der «Equity-Methode» bewertet. Joint Ventures sind vertragliche Vereinbarungen, in der zwei oder mehrere Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Eine gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit und existiert nur dann, wenn die mit dieser Geschäftstätigkeit verbundene strategische Finanz- und Geschäftspolitik die einstimmige Zustimmung der die Kontrolle teilenden Parteien erfordert. Nach der «Equity-Methode» wird der Anteil an einem Joint Venture anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust an der gemeinsam kontrollierten Gesellschaft zu erfassen.

Minderheitsanteile

Die Gruppe behandelt Transaktionen mit Minderheiten als Transaktionen mit Dritten. Gewinne/Verluste durch Abgänge von Minderheitsanteilen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Zukäufe von Minderheitsanteilen resultieren in Goodwill, als Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem übernommenen Anteil der Nettoaktiven der Gesellschaft.

Umrechnung von Fremdwährungen (2.3)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt. Als funktionale Währung der Konzerngesellschaften wird die jeweilige lokale Währung verwendet.

Transaktionen in fremden Währungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Falls solche Positionen durch Kursabweichungsinstrumente gedeckt sind, werden sie zum abgesicherten Kurs umgerechnet. Alle daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsverlust oder -gewinn verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften, welche nicht auf CHF lauten zu Jahresendkursen, die Erfolgszahlen zu Jahresdurchschnittskursen in CHF umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet. Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2.4)

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbsterstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen.

Sachanlagevermögen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Informatik	3– 6 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörenden aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung gebucht.

Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Software

Im Allgemeinen werden Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software-Programmen als Aufwand erfasst. Kosten von klar identifizierbaren und geschäftsspezifischen Programmen, welche einen Nutzwert von mehr als einem Jahr haben, werden als immaterielles Anlagevermögen kapitalisiert. Grössere Anpassungen, welche die Programme in ihrer Funktionalität verbessern oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer verlängern, werden als wertvermehrnde Aufwendungen kapitalisiert. Für die Kapitalisierung bilden die direkten Personalkosten der Entwicklungsmitarbeitenden sowie die dazugehörenden Gemeinkosten die Basis.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche zehn Jahre nicht übersteigt, ab-

geschrieben. Die Werthaltigkeit des bilanzierten Betrages wird jährlich geprüft und einer dauernden Wertverminderung entsprechend Rechnung getragen.

Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Zeitwert der Anteile der Gruppe an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Der Goodwill wird mindestens einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Wertvermindierungen bilanziert.

Finanzielles Anlagevermögen

Die Gruppe klassifiziert ihre Finanzanlagen wie folgt: Finanzaktiven zu Handelszwecken, Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Klassifizierung hängt vom Zweck der Finanzanlage ab. Das Management bestimmt die Klassifizierung der Finanzanlagen bei der Ersterfassung und ändert deren Klassifizierung, wenn sich die Absicht oder der Zweck der Finanzanlage verändert hat. Alle Käufe und Verkäufe werden zum Stichtag bilanziert.

Finanzaktiven zu Handelszwecken

Finanzaktiven zu Handelszwecken sind sämtliche marktgängigen Wertpapiere, die kurzfristig in Zahlungsmittel umgewandelt werden können. Derivative werden ebenfalls als für Handelszwecke gehalten eingestuft, es sei denn, sie dienen als Absicherungsgeschäft (Hedge Accounting). Finanzaktiven zu Handelszwecken werden zum Zeitwert (Fair Value) bewertet, einschliesslich den anfänglichen Transaktionskosten. Änderungen des Zeitwerts von Finanzaktiven zu Handelszwecken werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Der Zeitwert entspricht wo vorhanden dem Kurswert. Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als kurzfristige Anlagen klassifiziert, wenn sie entweder als Finanzaktiven zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe Geld vorschiesst, Gü-

ter verkauft oder Dienstleistungen direkt an einen Kunden erbringt, ohne Absicht mit diesen Darlehen und Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind kurzfristige Anlagen, es sei denn ihre Fälligkeit liegt mehr als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese sind als langfristige Anlagen klassifiziert.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, welche die Geschäftsleitung der Gruppe bis zur Endfälligkeit halten will und kann. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte schliessen nicht derivative finanzielle Vermögenswerte ein, die dieser Kategorie zugeordnet oder in keiner anderen Kategorie klassifiziert wurden. Sie werden als langfristige Finanzanlagen klassifiziert, es sei denn, die Gruppenleitung beabsichtigt, die Finanzinvestitionen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräussern. Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Gewinne und Verluste von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im Eigenkapital erfasst.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Alle Derivate sind in der Bilanz zum Zeitwert erfasst. Änderungen des Zeitwertes eines Derivates, das als Absicherung für eine Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbständige Teileinheit im Ausland bestimmt wurde und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, werden direkt im Eigenkapital in den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst. Gewisse derivative Transaktionen stellen im Rahmen der Risikomanagementpolitik der Gruppe wirtschaftliche Sicherungsgeschäfte dar, erfüllen aber nicht alle Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäss IAS 39. Die daraus anfallenden Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzschulden

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beiliegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen Auszahlungsbetrag (nach Transaktionskosten) und

dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzschulden werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionsverpflichtungen

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Pensionsplänen für die meisten Mitarbeitenden. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Zudem betreibt die Gruppe Vorsorgeeinrichtungen, welche in Teilen Charakteristiken von Leistungsprimatsplänen aufweisen und der Altersvorsorge dienen. Das Vermögen dieser Vorsorgepläne wird in – von der Gruppe unabhängigen – Stiftungen verwaltet. Die Vorsorgeverpflichtung wird durch einen unabhängigen Versicherungsexperten jährlich nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Nach dieser Methode wird die Pensionsverpflichtung unter Einbezug der künftigen Lohnentwicklung und der Veränderungen in den künftigen Leistungen sowie basierend auf den bereits geleisteten Dienstjahren und den noch zu erwartenden Dienstjahren berechnet. Die versicherungstechnischen Gewinne und Verluste werden über die erwartete verbleibende Dienstzeit der Arbeitnehmer verteilt. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an Beitragsprimatspläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Andere langfristig fällige Leistungen an das Personal

Bei den anderen langfristig fälligen Leistungen an das Personal handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen in Abhängigkeit der Länge des Anstellungsverhältnisses, welche die Gruppengesellschaften aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen in den jeweiligen Ländern zu erbringen haben. Diese werden periodengerecht abgegrenzt und nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Die entsprechenden Verpflichtungen sind unter «Rückstellung für Pensions- und Austrittsverpflichtungen» in der Bilanzposition «Rückstellungen» enthalten.

Gewinnbeteiligung und Bonuspläne

In einzelnen Gruppengesellschaften bestehen Gewinnbeteiligungs- und Bonuspläne für die Mitarbeitenden. Ent-

sprechende Leistungen werden über die Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst und ausbezahlt respektive als sonstige Verbindlichkeiten bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von eingetretenen Ereignissen eine rechtliche oder sonstige Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt.

Latente Gewinnsteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen mittelfristig wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

Aktienkapital

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert mit dem Eigenkapital verrechnet. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Konzernreserven verbucht.

Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Das Erstellen der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen. Bereiche, in denen Schätzungen und Annahmen von erheblicher Bedeutung sind, werden nachstehend beschrieben.

Wertbeeinträchtigung Goodwill

Die Gruppe bestimmt mindestens einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen, ob eine Wertbeeinträchtigung auf Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswertes der Zahlungsmittel generierenden Einheit, denen der Goodwill zugeordnet ist. Wichtige Schätzungen sind der zukünftige Cashflow und die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts. Die effektiv erzielten Zahlungsströme können beträchtlich von den geplanten Werten abweichen.

Personalvorsorgepläne

Die Gruppe hat verschiedene Personalvorsorgepläne, für welche statistische Annahmen getroffen werden, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen (unter anderem Abzinsungssatz, erwartete Erträge, Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten, Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten). Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeplänen haben.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge und temporärer Differenzen eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Gruppe erfolgt nach den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien. Ein geografisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erstellt.

Nahestehende Partei

Eine Partei ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe

beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Gruppenleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe auch als nahestehend angesehen.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem Total von kurzfristigen und langfristigen Schulden abzüglich flüssige Mittel.

Bruttoumsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zum Marktwert der erhaltenen Entschädigung oder Forderung erfasst und stellt den Forderungsbetrag abzüglich Umsatzsteuern und Rabatte für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Erträge gelten bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung als realisiert. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

Erlösminderungen

Erlösminderungen bestehen aus Ausgaben, welche direkt dem Verkaufsumsatz, wie etwa Skonti, Jahresrabatte, externe Verkaufskommissionen und Ausgangsfrachten zugeordnet werden können.

Finanzielles Risikomanagement (2.5)

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der oben erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Bossard ist nicht in Währungen engagiert respektive hält keine Anlagen oder Verpflichtungen in Währungen, welche eine überdurchschnittliche Volatilität aufweisen oder als risikoreich eingestuft werden müssen. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährungen statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer funktionalen Währung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert.

Die Gruppe wies per 31. Dezember 2007 ein Nettoaktivum von 17,5 Mio. CHF (2006: 7,7 Mio. CHF) in Euro-Währung sowie eine Nettoschuld von 23,6 Mio. CHF (2006: 7,6 Mio. CHF) in US-Dollar-Währung aus. Die übrigen Fremdwährungsbestände führten per 31. Dezember 2007 zu einer Nettoschuld von 20,2 Mio. CHF (2006: 5,9 Mio. CHF). Ausgehend von einem Kursanstieg auf den Fremdwährungsbeständen von 1 % für den Euro, ergäbe sich ein positiver Ergebniseinfluss von 0,2 Mio. CHF (2006: 0,1 Mio. CHF), derweil ein Kursrückgang von 4 % zu einer zusätzlichen Ergebnisbelastung von 0,7 Mio. CHF (2006: 0,3 Mio. CHF) führen würde.

Auf den US-Dollar Bestand würde sich ein Kursanstieg von 7 % um 1,7 Mio. CHF (2006: 0,5 Mio. CHF) negativ, ein Kursrückgang von 5 % um 1,2 Mio. CHF (2006: 0,4 Mio. CHF) positiv auf den Erfolg auswirken.

Wechselkursänderungen auf Konzerndarlehen, die als Teil der Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften angesehen werden, sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Ein Kursanstieg von 1 % für den Euro auf diesen Darlehen (Nettoaktivum 22,7 Mio. CHF; 2006: 37,4 Mio. CHF) hätte einen positiven Einfluss von 0,2 Mio. CHF (2006: 0,4 Mio. CHF), derweil ein Kursrückgang von 4 % einen negativen Einfluss von 0,9 Mio. CHF (2006: 1,5 Mio. CHF) auf das Konzerneigenkapital hätte.

Für die in US-Dollar gehaltenen Darlehen hätte ein Kursanstieg von 7 % (Nettoaktivum 124 Mio. CHF; 2006: 107,9 Mio. CHF) einen positiven Einfluss von 8,7 Mio. CHF (2006: 7,6 Mio. CHF) auf das Konzerneigenkapital. Ein Kursrückgang von 5 % würde zu einer Abnahme des Konzerneigenkapitals von 6,2 Mio. CHF (2006: 5,4 Mio. CHF) führen.

Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

Zinsrisiko

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe macht in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen oder wandelt einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite um.

Bei einer durchschnittlichen Zinserhöhung von 0,5 % würde das Ergebnis der Gruppe zusätzlich um 0,6 Mio. CHF (2006: 0,6 Mio. CHF) belastet. Eine durchschnittliche Zinsreduktion von 1 % würde zu einem positiven Ergebniseinfluss von 1,1 Mio. CHF (2006: 1,1 Mio. CHF) führen.

Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, sollte die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage sein, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkredererisiken ausgewiesen. Abgesehen von den nachfolgenden Ausführungen bezüglich der Gefahr eines Klumpenrisikos, ist dieses dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geographischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität. Per 31. Dezember 2007 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe gegenüber dem Agro-

Hersteller John Deere von 4,8 Mio. CHF, was 4,8 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe entspricht (2006: 3,7 Mio. CHF, 4 %).

Eine Übersicht über die Fälligkeitsstruktur der Debitorenforderungen sowie die Entwicklung der Forderungswertberichtigung werden in Anmerkung 6 (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) dargestellt.

Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash-Pooling. Die Gruppe hat ungenutzte Kreditrahmen mit verschiedenen Finanzinstitutionen mit hoher Bonität von 50 Mio. CHF (2006: 68 Mio. CHF).

Von den total kurzfristigen Verbindlichkeiten von 149,8 Mio. CHF (2006: 156,6 Mio. CHF) sind 34 % (2006: 38 %) innerhalb eines Monats, 30 % (2006: 30 %) innerhalb vier Monaten und 36 % (2006: 32 %) innerhalb von zwölf Monaten zur Zahlung fällig. Dabei ist zu beachten, dass die Depositenkassenverpflichtungen (14 % Anteil an kurzfristigen Verbindlichkeiten, 2006: 13 %) gemäss Definition von IAS 1 als kurzfristige Schuld, fällig innerhalb von 30 Tagen, auszuweisen sind. Unter wirtschaftlicher Betrachtung haben diese aber Langfristcharakter.

Die zur Verfügung stehenden Kredite sind mit keinen Covenants behaftet.

Kapitalrisiko

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräussert werden.

Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrades. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen. Die von der Gruppe definierte Zielgrösse sieht einen Eigenfinanzierungsgrad von mindestens 40 % vor. Per Ende 2007 betrug dieser 46,9 % (2006: 43,4 %). Es bestehen keine auf das Eigenkapital gezogenen Covenants.

Änderungen im Konsolidierungskreis (3)

2007 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die Gründung des Joint Ventures 2-B-Global Fastenings Ltd, Willenhall, Grossbritannien, per 14. Juni 2007. Am 18. September 2007 erhöhte die Gruppe ihren Anteil an Sal-Pol/Bossard Sp.Z o.o., Radom, Polen, von 80 % auf 100 %.

2006 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch den Kauf der 100 %-Beteiligung an der Firma Böllhoff Usinec S.A., Gretz Armainvilliers, Frankreich. Die Gesellschaft wurde per 1. Januar 2006 erworben und in den Konsolidierungskreis aufgenommen und per 31. Dezember 2006 mit Bossard France SAS fusioniert. Am 1. Januar 2006 wurde die 50 %-Beteiligung an der Firma Hi-Tec Fastener ApS, Haslev, Dänemark, verkauft. Im Gegenzug wurde das Industriegeschäft aus der Firma Hi-Tec Fastener ApS gekauft und in die Gruppengesellschaft Bossard Denmark A/S integriert. Am 29. September 2006 wurde Bossard Hungary Kft., Törökbálint, Ungarn, gegründet. Sie ist zu 100 % im Besitz der Gruppe. Am 1. November 2006 erhöhte die Gruppe ihren Anteil an Bossard (Korea) Ltd, Anseong-City, Korea, von 55 % auf 100 %.

Flüssige Mittel (4)

IN 1 000 CHF	2007	VERZINSUNG	2006	VERZINSUNG
		IN %		IN %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	9 921	0,0 – 7,6	7 729	0,0 – 6,6
Kurzfristige Geldanlagen	985	1,4 – 8,6	1 076	1,7 – 6,5
Total	10 906		8 805	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 5).

Finanzaktiven zu Handelszwecken (5)

IN 1 000 CHF	2007	2006
Börsengängige Wertschriften	146	142
Total	146	142

Die Wertschriften werden aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gehalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (6)

IN 1 000 CHF		KLASSIFIZIERUNG	2007	2006
Kundenforderungen brutto			100 131	93 902
Nach Fälligkeit	nicht fällig	ohne Wertbeeinträchtigung	89 837	82 409
	30 Tage überfällig	fällig ohne Wertbeeinträchtigung	4 571	5 172
	60 Tage überfällig	teilweise wertbeeinträchtigt	1 385	1 947
	90 Tage überfällig	teilweise wertbeeinträchtigt	840	835
	120 Tage überfällig	teilweise wertbeeinträchtigt	3 498	3 539
Besitzwechsel			3 383	6 987
Wertberichtigung (Delkredere)				
Bestand 01.01.			-3 773	-3 386
Auflösung/(Bildung)			203	-440
Währungsumrechnungsdifferenz			-99	53
Bestand 31.12.			-3 669	-3 773
Total			99 845	97 116

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko.

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen (7)

IN 1 000 CHF		2007	2006
Sonstige Forderungen		2 638	2 423
Rechnungsabgrenzungen		5 832	5 950
Total		8 470	8 373

Der Buchwert der sonstigen Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko.

Vorräte (8)

IN 1 000 CHF		2007	2006
Handelswaren		162 552	147 270
Pflichtlager (verpfändet)		6 557	6 128
Total		169 109	153 398

Sachanlagen (9)

IN 1 000 CHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2007	79 305	94 280	173 585
Währungsumrechnungsdifferenz	-675	-728	-1 403
Zugänge	1 376	8 639	10 015
Abgänge	-827	-13 272	-14 099
Stand 31.12.2007	79 179	88 919	168 098
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2007	31 695	69 900	101 595
Währungsumrechnungsdifferenz	12	-438	-426
Abschreibungen	2 303	7 749	10 052
Abgänge	-819	-12 758	-13 577
Stand 31.12.2007	33 191	64 453	97 644
Netto	45 988	24 466	70 454

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 176,6 Mio. CHF (2006: 160,3 Mio. CHF).

IN 1 000 CHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2006	84 256	89 301	173 557
Währungsumrechnungsdifferenz	-942	-1 116	-2 058
Zugänge	1 991	9 938	11 929
Zugänge Konsolidierungskreis	-	222	222
Abgänge	-5 386	-3 836	-9 222
Abgänge Konsolidierungskreis	-614	-229	-843
Stand 31.12.2006	79 305	94 280	173 585
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2006	31 729	66 331	98 060
Währungsumrechnungsdifferenz	-55	-686	-741
Abschreibungen	2 245	7 225	9 470
Wertberichtigung Restrukturierung	261	502	763
Zugänge Konsolidierungskreis	-	178	178
Abgänge	-2 376	-3 460	-5 836
Abgänge Konsolidierungskreis	-109	-190	-299
Stand 31.12.2006	31 695	69 900	101 595
Netto	47 610	24 380	71 990

Immaterielles Anlagevermögen (10)

IN 1 000 CHF	GOODWILL	SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2007	44 357	36 948	81 305
Währungsumrechnungsdifferenz	-1 814	11	-1 803
Zugänge	-	672	672
Zugänge Konsolidierungskreis	184	-	184
Abgänge	-	-1 087	-1 087
Stand 31.12.2007	42 727	36 544	79 271

Kumulierte Amortisationen

Stand 01.01.2007	-	28 992	28 992
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-50	-50
Amortisationen	-	2 677	2 677
Abgänge	-	-1 003	-1 003
Stand 31.12.2007	-	30 616	30 616
Netto	42 727	5 928	48 655

IN 1 000 CHF	GOODWILL	SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2006	44 325	36 148	80 473
Währungsumrechnungsdifferenz	-1 676	-21	-1 697
Zugänge	-	870	870
Zugänge Konsolidierungskreis	1 708	2	1 710
Abgänge	-	-51	-51
Stand 31.12.2006	44 357	36 948	81 305

Kumulierte Amortisationen

Stand 01.01.2006	-	26 131	26 131
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-53	-53
Amortisationen	-	2 658	2 658
Wertberichtigung Restrukturierung	-	296	296
Abgänge	-	-40	-40
Stand 31.12.2006	-	28 992	28 992
Netto	44 357	7 956	52 313

Während der Berichtsjahre 2006 und 2007 wurden keine intern entwickelten immateriellen Anlagen aktiviert. Goodwill hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Software hat eine bestimmbare Nutzungsdauer.

Der Goodwill wird zur Überprüfung den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen. Die der Prognose zugrunde gelegten Umsatzwachstumsraten liegen zwischen 3 % und 20 %. Die Geldfluss-Projektionen basieren auf Budgets über eine Periode von fünf Jahren, denen darüber hinaus keine weiteren Wachstumsraten unterlegt wurden.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzungswerts für Goodwill Positionen sind wie folgt:

ZAHLUNGSMITTEL- GENERIERENDE EINHEIT	BUCHWERT DES GOODWILLS IN 1 000 CHF	WÄHRUNG	BASIS FÜR DEN ERZIELBAREN ERTRAG	ABZINSUNGS- SATZ	PROJEKTIONS- PERIODE
Amerika	18 022	USD	Nutzungswert	7,5 %	5 Jahre
Europa	24 705	Verschiedene	Nutzungswert	7,5 %	5 Jahre
Total	42 727				

Aufgrund des Werthaltigkeitstests war es in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 nicht notwendig, eine Wertminderung vorzunehmen.

Finanzielles Anlagevermögen und Joint Venture (11)

IN 1 000 CHF	KLASSIFIZIERUNG	2007	VERZINSUNG IN %	2006	VERZINSUNG IN %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	Fortgeschriebener Anschaffungswert	2 060	0,0 – 5,7	2 547	0,0 – 6,0
Darlehen gegenüber Joint Venture	Fortgeschriebener Anschaffungswert	169	6,7	–	
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte					
Bossard + Staerke AG, Zug, 10 %	Zeitwert	360		360	
Übrige	Zeitwert	39		39	
Beteiligung an Joint Venture	Equity-Methode	104		–	
Total		2 732		2 946	

Bossard hält Anteile an 2-B-Global Fastenings Ltd, Willenhall, Grossbritannien, welche nach der Equity-Methode bewertet werden:

IN 1 000 CHF	2007
Umlaufvermögen	1 410
Anlagevermögen	306
Total Aktiven	1 716
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 509
Langfristige Verbindlichkeiten	–
Total Verbindlichkeiten	-1 509
Nettoaktiven	207
Ertrag	374
Aufwand	-874
Erfolg des Berichtsjahres	-500
Stimmrechte und Beteiligungsanteil von Bossard	50 %
Nettobuchwert per 31.12.	104
Bossard Anteil am Ergebnis	-250

Das Joint Venture wurde zur Belieferung von gemeinsamen Kunden gegründet. Der anteilige Erfolg von Bossard wird in der Jahresrechnung unter der Position «Finanzaufwand – Anteil am Verlust aus Joint Venture» erfasst.

Steuern (12)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	2007	2006
Laufende Steuern	6 545	6 905
Latente Steuern	478	-338
Total	7 023	6 567

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2007	2006
Durchschnittssteuersatz Gruppe	4,8	-6,0
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,4	3,0
Nicht steuerbare Erträge	-4,9	-4,2
Aufwand/(Ertrag) zu Sondersteuersatz	0,5	-1,5
Verrechnung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	31,1	49,5
Steuerlich nicht wirksame Verluste	-8,3	-4,7
Steueraufwand aus Vorjahren	-2,3	-1,8
Übrige	-2,6	0,7
Effektiver Steuersatz	18,7	35,0

Die verwendete Steuerrate ist der gewogene Durchschnitt der Steuerraten der jeweiligen lokalen Steuergesetze. Das Verhältnis der Ergebnisse von Tochtergesellschaften mit Verlusten in Ländern mit hohen Steuersätzen und Gewinnen in Ländern mit tiefen Steuersätzen führte 2007 zu einem tiefen Durchschnittssteuersatz. Der gewogene durchschnittliche Steuersatz fiel 2006 infolge der Restrukturierungsaufwendungen in Amerika negativ aus.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	AKTIVEN 2007	PASSIVEN 2007	AKTIVEN 2006	PASSIVEN 2006
Forderungen	312	131	390	124
Vorräte	2 340	1 079	1 867	1 148
Sachanlagen	113	2 882	512	2 245
Immaterielles Anlagevermögen	161	2 101	182	1 833
Fremdkapital	303	2 195	77	2 359
Total latente Steuern	3 229	8 388	3 028	7 709
Netto		5 159		4 681

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

VERFALL NICHT VERWENDETER STEUERLICHER VERLUSTVORTRÄGE IN 1 000 CHF	INNERHALB VON 5 JAHREN	NACH MEHR ALS 5 JAHREN	TOTAL
2007	7 003	63 729	70 732
2006	6 223	62 807	69 030

Latente Steuerguthaben von noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen werden dann erfasst, wenn eine Realisierung des entsprechenden Steuervorteils in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Die bestehende Konzern- und Finanzierungsstruktur verunmöglicht beziehungsweise schränkt die künftige Nutzung der vorhandenen Verlustvorträge stark ein. Diese Tatsache unter Berücksichtigung möglicher steuerlich relevanter Ergebnisentwicklungen von einzelnen Tochtergesellschaften führt zur Beurteilung, dass eine Nutzung auf absehbare Zeit nicht wahrscheinlich und damit die Voraussetzungen für eine Aktivierung von allfälligen latenten Steuerguthaben nicht gegeben ist. Zusätzlich zu Verlustvorträgen bestehen temporäre zeitliche Steuerabgrenzungsdifferenzen bei Gesellschaften mit steuerlichen Verlustvorträgen im Betrag von 21,8 Mio. CHF (2006: 14,9 Mio. CHF). Ein mögliches aktivierungsfähiges latentes Steuerguthaben entsteht für diese Differenzen erst im Rahmen einer als wahrscheinlich beurteilten Nutzung der vorhandenen Verlustvorträge.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (13)

IN 1 000 CHF	2007	2006
Lieferantenverbindlichkeiten	37 352	42 554
Schuldwechsel	2 265	4 749
Total	39 617	47 303

Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (14)

IN 1 000 CHF	2007	2006
Sonstige Verbindlichkeiten	5 615	4 414
Rechnungsabgrenzungen	27 528	25 080
Total	33 143	29 494

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten für Versicherungen, Steuern und andere Kreditoren, welche nicht Warenlieferungen betreffen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres inklusive im Folgejahr an Mitarbeitende auszahlbare ergebnisabhängige Prämien- und Bonuszahlungen, Sozialabgaben sowie Abgrenzungen für Ferien- und Überzeitguthaben.

Rückstellungen (15)

IN 1 000 CHF	RESTRUKTURIERUNG	PENSIONS- UND AUSTRITTS-VERPFLICHTUNGEN	GEWÄHRLEISTUNGEN	TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	./ KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN
Stand 01.01.2007	3 632	2 794	539	6 965	-3 730	3 235
Bildung	2 255	357	238	2 850	-2 493	357
Verwendung	-2 835	-344	-97	-3 276	2 867	-409
Auflösung	-	-73	-445	-518	85	-433
Währungsumrechnungsdifferenz	-248	43	5	-200	245	45
Stand 31.12.2007	2 804	2 777	240	5 821	-3 026	2 795

IN 1 000 CHF	RESTRUKTURIERUNG	PENSIONS- UND AUSTRITTS-VERPFLICHTUNGEN	GEWÄHRLEISTUNGEN	TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	./ KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN
Stand 01.01.2006	-	1 848	165	2 013	-123	1 890
Bildung	3 729	1 083	496	5 308	-3 814	1 494
Verwendung	-	-42	-130	-172	114	-58
Auflösung	-	-157	-	-157	-	-157
Währungsumrechnungsdifferenz	-97	62	8	-27	93	66
Stand 31.12.2006	3 632	2 794	539	6 965	-3 730	3 235

Die Rückstellungen für Restrukturierungen beinhalten die Kosten für die Neuorganisation in Nordamerika (Anmerkung 22). Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte, gesetzliche Leistungen.

Kurzfristige Finanzschulden (16)

IN 1 000 CHF	2007	VERZINSUNG IN %	2006	VERZINSUNG IN %
Bankschulden	4 557	2,6 – 3,6	10 695	1,3 – 2,7
Feste Vorschüsse Banken	39 696	3,3 – 8,0	32 803	2,6 – 7,5
Personaldepositenkasse	20 880	3,3	20 821	3,3
Schuldwechsel	1 400	2,0 – 3,1	2 700	0,9 – 2,0
Übrige	455	1,7 – 3,9	1 338	2,0 – 8,8
Total	66 988		68 357	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden, die gemäss Definition von IAS 1 (überarbeitet) als kurzfristige Schulden auszuweisen sind. Unter wirtschaftlicher Betrachtung haben diese aber nach wie vor Langfristcharakter.

Langfristige Finanzschulden (17)

IN 1 000 CHF	2007	VERZINSUNG IN %	2006	VERZINSUNG IN %
Banken	56 248	3,3 – 3,5	54 068	2,6 – 2,8
Total	56 248		54 068	

Die verzinslichen Verbindlichkeiten basieren auf variablen Zinssätzen. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 4,6 % (2006: 3,7 %).

ZUR RÜCKZAHLUNG FÄLLIG IN 1 000 CHF	1-2 JAHRE	ÜBER 2 JAHRE	TOTAL
Banken	56 248	–	56 248
Total	56 248	–	56 248
2006	54 068	–	54 068

Die Bankverbindlichkeiten sind in Schweizer Franken geschuldet. Der Zeitwert entspricht dem Buchwert.

Aktienkapital (18)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namensaktien	2	2 700 000	5 400
Inhaberaktien	10	2 660 000	26 600
Total			32 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 189 794 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende. Davon werden 185 000 Inhaberaktien seit der entsprechenden Kapitalerhöhung im Eigenbesitz gehalten.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 22 Mio. CHF (2006: 22 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

Dividende

An der kommenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 3,00 CHF (2006: 1,70 CHF) pro Inhaberaktie bzw. 0,60 CHF (2006: 0,34 CHF) pro Namensaktie auszuschütten.

Segmentinformation (19)

Die Bossard Gruppe ist im Bereich des Vertriebes von Verbindungselementen tätig. Sie führt ihr Geschäft über die drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

IN MID. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		ELIMINATIONEN		KONSOLIDIERT	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Erlös aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	346,7	298,1	168,4	181,3	85,7	80,1			600,8	559,5
Erlös aus Lieferungen und Leistungen Segmente	6,5	6,2	0,3	0,7	0,3	0,4	-7,1	-7,3	-	-
Total Erlös	353,2	304,3	168,7	182,0	86,0	80,5	-7,1	-7,3	600,8	559,5
Segment Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	52,2	37,2	-1,2	-6,5	2,9	4,1			53,9	34,8
Segment Betriebsgewinn (EBIT)	43,6	30,6	-3,3	-10,1	0,9	2,2			41,2	22,7
Segment Betriebsgewinn (EBIT) vor Restrukturierungsaufwand	43,6	30,6	2,0	0,3	0,9	2,2			46,5	33,1
Finanzaufwand netto									3,6	3,9
Steuern									7,0	6,6
Konzerngewinn für die Periode									30,6	12,2
Zusätzliche Information										
Aktiven	227,1	213,1	124,4	129,1	56,0	49,9			407,5	392,1
Nicht zugeteilte Konzernaktiven									6,0	6,0
Konsolidierte Aktiven									413,5	398,1
Passiven	145,6	136,3	26,4	36,3	39,0	45,0			211,0	217,6
Nicht zugeteilte Konzernpassiven									8,4	7,7
Konsolidierte Passiven									219,4	225,3
Investitionen										
- Sachanlagen, Software, Goodwill	6,4	8,8	1,1	2,7	3,2	3,2			10,7	14,7
Abschreibungen und Amortisationen										
- Sachanlagen, Software, Goodwill	8,6	6,6	2,1	3,6	2,0	1,9			12,7	12,1
Mitarbeitende										
Jahresdurchschnitt gewichtet	709	696	376	391	669	608			1 754	1 695

Diese Regionen umfassen folgende Länder, in denen Bossard selbst vertreten ist:

Europa: Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn

Amerika: Mexiko, USA

Asien: China, Indien, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan

Personalaufwand (20)

IN 1 000 CHF	2007	2006
Saläre	89 555	88 793
Sozialaufwand	13 602	13 639
Pensionsaufwand	4 262	3 639
Übriger Personalaufwand	3 848	3 639
Total	111 267	109 710

Sonstiger betrieblicher Aufwand (21)

IN 1 000 CHF	2007	2006
Raumkosten	9 175	9 474
Versicherungen und Gebühren	3 028	2 654
Betriebs- und übrige Kosten	6 694	7 388
Total	18 897	19 516

Restrukturierung Amerika (22)

Der Aufwand von 5,3 Mio. CHF (2006: 10,4 Mio. CHF) bezieht sich auf das am 3. Oktober 2006 angekündigte Restrukturierungsprogramm. Die Massnahmen zielen auf die nachhaltige Steigerung der Ertragskraft der Gruppe sowie auf die bessere Auslastung der Infrastruktur, Konzentration der Logistik- und Beschaffungsorganisation und somit auf eine Erhöhung des operativen Konzernergebnisses ab.

Als Folge des Programms und des damit verbundenen Personalabbaus sowie der Schliessung von Standorten, wurden Sachanlagen und Warenbestände auf mögliche Wertminderungen überprüft. Den entsprechenden Wertminderungen wurde Rechnung getragen. Der Restrukturierungsaufwand umfasst Kosten für das Reorganisationsprojekt und für den Sozialplan des Personalabbaus. Gemäss IAS 37 bestehen Rückstellungen von 2,8 Mio. CHF (2006: 3,6 Mio. CHF), hauptsächlich für Abgangsentschädigungen für Mitarbeitende und Kosten für die Aufhebung von Verträgen (Anmerkung 15).

Finanzertrag/Finanzaufwand (23)

IN 1 000 CHF	2007	2006
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	804	443
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	286	268
Währungsgewinne	2 383	991
Total	3 473	1 702
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	6 816	5 617
Anteil am Verlust aus Joint Venture	250	–
Total	7 066	5 617

Gewinn pro Aktie (24)

	2007	2006
Reingewinn der Gruppe in 1 000 CHF	30 173	11 919
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien *)	3 008 668	2 997 716
Gewinn pro Inhaberaktie in CHF	10,03	3,98
Gewinn pro Namensaktie in CHF	2,01	0,80

*) Namensaktien umgerechnet auf Nominalwert der Inhaberaktien

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn «Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG» und der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien abzüglich eigener Aktien ermittelt.

Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften (25)

2007 wurden weder Gesellschaften gekauft noch veräussert. Am 18. September 2007 erhöhte Bossard ihren Anteil an der Beteiligung Sal-Pol/Bossard Sp.Z o.o., Radom, Polen, von 80 % auf 100 %. Die Gesellschaft wurde bereits vollkonsolidiert. Der Kaufpreis von 0,3 Mio. CHF erfolgte in bar.

2006 tätigte die Gruppe folgende Akquisitionen und Veräusserungen:

NAME	ORT	DATUM		STRUKTUR	ZWECK
Hi-Tec Fasteners ApS	Haslev, Dänemark	01.01.2006	Veräusserung	Aktienverkauf	Handel Verbindungselemente
Böllhoff Usinec S.A.	Gretz Armainvilliers, Frankreich	01.01.2006	Kauf	Aktienkauf	Handel Verbindungselemente
Hi-Tec Fasteners ApS	Haslev, Dänemark	01.01.2006	Kauf	Kauf Vermögenswerte	Kauf der Unternehmenssparte «Industriegeschäft»
Bossard Hungary Kft.	Törökbálint, Ungarn	29.09.2006		Gründung	Handel Verbindungstechnik

Die Aktiven und Passiven, welche aufgrund der aufgeführten Transaktionen 2006 resultierten, sind einzeln nicht wesentlich und setzten sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	BETEILIGUNGS- KÄUFE 2006	BETEILIGUNGS- VERKÄUFE 2006
Umlaufvermögen	3 477	2 560
Anlagevermögen	78	537
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 121	-923
Minderheitsanteile	-	-1 087
Nettoaktiven	2 434	1 087
Goodwill	1 708	-
Verkaufsgewinn	-	3
Bezahltes/Erhaltenes Entgelt	4 142	1 090
(Bezahltes)/Erhaltenes Entgelt	-4 142	1 090
Übernommene/(Abgetretene) Geldbestände	125	-791
Nettogeld(ab-)/-zufluss aus Kauf/Verkauf	-4 017	299

Am 1. November 2006 erhöhte Bossard ihren Anteil an der Beteiligung Bossard (Korea) Ltd von 55 % auf 100 %. Die Gesellschaft wurde bereits vollkonsolidiert. Der Kaufpreis von 0,4 Mio. CHF wurde mit einer offenen Forderung gegenüber dem Minderheitsaktionär verrechnet.

Finanzinstrumente (26)

Die nachstehende Tabelle zeigt das während des Jahres eingegangene Handelsvolumen zur Absicherung des Cash-flows und der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften je wichtige Währung auf:

IN MIO. CHF	2007	2006
USD	667	1 502
EUR	18	4
Übrige	9	34
Total	694	1 540

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember 2007:

IN MIO. CHF	KONTRAKTWERT	MARKTWERT
CZK	0,7	0,0
Total	0,7	0,0
2006	-61,0	0,0

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte. Der Marktwert der offenen Finanzgeschäfte basiert auf Kursen am Bilanzstichtag.

Davon sind zum Bilanzstichtag Devisenterminkontrakte als Absicherung für Nettoinvestitionen von ausländischen Tochtergesellschaften designiert:

IN MIO. CHF	KONTRAKTWERT	MARKTWERT
2007	-	-
2006	-61,0	0,0

Pensionsverpflichtungen (27)

In der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Das Vermögen ist im Allgemeinen in Vorsorgeeinrichtungen ausgesondert, die autonom verwaltet werden. Diejenigen wesentlichen Pläne, welche unter IAS 19 (überarbeitet) als Leistungsprimatspläne zu qualifizieren sind, werden durch einen unabhängigen Versicherungsexperten jährlich bewertet. Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2007 erstellt.

Der Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung beträgt:

IN 1 000 CHF	2007	2006
Vorsorgekosten gemäss versicherungstechnischem Gutachten	1 833	1 796
Zinsaufwand	3 171	2 993
Erwartete Rendite auf dem Vorsorgevermögen	-4 878	-4 398
Berechneter Nettovorsorgeaufwand	126	391
Anpassung Überdeckung netto	1 754	1 205
Total im Personalaufwand enthalten	1 880	1 596

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung veränderte sich wie folgt:

IN 1 000 CHF	2007	2006
Vorsorgeverpflichtung per 01.01.	97 174	91 814
Kosten der erworbenen Vorsorgeleistungen	3 729	3 369
Verzinsung der Vorsorgeverpflichtung zum Abzinsungssatz	3 171	2 993
Bezahlte Leistungen	-2 913	-2 815
Nicht erfasste (Gewinne)/Verluste aus Neubewertung und -berechnung	-3 106	1 813
Vorsorgeverpflichtung per 31.12.	98 055	97 174

Nachweis über die Veränderung des Vorsorgevermögens:

IN 1 000 CHF	2007	2006
Marktwert der Aktiven per 01.01.	107 966	97 564
Erwarteter Ertrag der Aktiven	4 878	4 398
Arbeitgeberbeiträge	1 880	1 596
Arbeitnehmerbeiträge	1 896	1 573
Bezahlte Leistungen	-2 913	-2 815
Nicht erfasste (Verluste)/Gewinne aus Neubewertung und -berechnung	-2 282	5 650
Marktwert der Aktiven per 31.12.	111 425	107 966

Das Vorsorgevermögen enthält folgende Aktiven:

IN 1 000 CHF	2007	IN %	2006	IN %
Flüssige Mittel	10 799	8,1	33 133	24,9
Obligationen	27 864	21,0	31 156	23,4
Aktien	62 335	47,0	39 429	29,6
Liegenschaften	31 230	23,5	28 968	21,7
Sonstiges	574	0,4	608	0,4
Total	132 802	100,0	133 294	100,0
Davon Dritte	-21 377		-25 328	
Total	111 425		107 966	

Das Vorsorgevermögen enthält 0,3 Mio. CHF (2006: 0,3 Mio. CHF) Aktien der Bossard Holding AG.

Nachweis über die Veränderung des Aktivums:

IN 1 000 CHF	2007	2006
Aktivum per 01.01.	-	-
Arbeitgeberbeiträge	1 880	1 596
Vorsorgeaufwand	-1 880	-1 596
Aktivum per 31.12.	-	-

Status der Vorsorgestiftungen mit Leistungsprimatcharakter (alle Beträge gemäss versicherungstechnischem Gutachten):

IN 1 000 CHF	2007	2006
Barwert der Pensionsverpflichtungen	98 055	97 174
Marktwert des Vorsorgevermögens	111 425	107 966
Überdeckung versicherungsmathematisch	13 370	10 792
Nicht erfasster versicherungstechnischer Gewinn	-13 370	-10 792
Aktivum	-	-

Die wesentlichsten versicherungstechnischen Annahmen, welche für die Berechnung verwendet wurden, sind:

IN %	2007	2006
Abzinsungssatz	3,75	3,25
Erwartete Vermögensrendite	4,50	4,50
Zukünftige Salärerhöhungen	1,75	1,75
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,25	0,25

Die Sterblichkeitsrate wurde gemäss Schweizerischem BVG 2000 ermittelt.

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2008 belaufen sich auf 1,9 Mio. CHF und die Kosten der erworbenen Vorsorgeleistungen 2008 auf 3,8 Mio. CHF.

Die erwartete Rendite aus dem Vorsorgevermögen basiert auf Markterwartungen für zukünftige Erträge des investierten Vorsorgevermögens über die entsprechende Laufzeit. Aufgrund des langfristigen Charakters der Anlagen sind die getroffenen versicherungstechnischen Annahmen, wie z.B. zukünftige zu erwartende Vermögensrenditen, nicht zwingend mit der kurzfristigen historischen Entwicklung übereinstimmend.

Im Weiteren sind im Personalaufwand Beiträge an Beitragsprimatvorsorgepläne von 2,6 Mio. CHF (2006: 2,3 Mio. CHF) enthalten.

In der Gruppe bestehen zusätzliche Vorsorgepläne für welche 1,6 Mio. CHF (2006: 1,5 Mio. CHF) in den Rückstellungen unter Pensions- und Austrittsverpflichtungen enthalten sind (Anmerkung 15).

Mitarbeiteroptionsplan (28)

Gemäss dem 1998 eingeführten Mitarbeiteroptionsplan wurde in der Vergangenheit für bestimmte Bossard Kadermitarbeitende und den Verwaltungsrat ein Teil des Bonusanspruchs bzw. der Verwaltungsratsentschädigung mit Optionen abgegolten. Die Optionen an die Mitarbeitenden und den Verwaltungsrat wurden zu Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe abgegeben und der Aufwand über die Personalkosten verbucht. Die Optionen hatten eine Laufzeit von vier Jahren und einen im Voraus festgelegten Ausübungspreis.

Seit 2005 werden keine Optionspläne mehr aufgelegt. Die Optionstranche 2004 wurde zu einem Preis von 13,28 CHF je Option bei einem Ausübungspreis von 52,00 CHF ausgegeben. Der Börsenkurs bei Ausgabe der Optionen lag bei 53,00 CHF.

MITARBEITEROPTIONEN	ANZAHL	AUSGABEWERT IN 1 000 CHF	MARKTWERT*) IN 1 000 CHF
Stand 01.01.2007	1 508	20	58
Rückkauf/Ausübung der Option	-1 508	-20	-58
Stand 31.12.2007	-	-	-

*) Der Marktwert wird nach dem Binominal Modell (Cox, Ross, Rubinstein) berechnet.

Entschädigungen und Beteiligungen (29)

Im Folgenden finden sich Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b^{bis} und Art. 663c.

Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats

IN CHF		FIX	VARIABLE	AUSSCHUSS- ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	185 000	96 000	–	281 000
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident, NEA (Inhaberaktionärsvertreter)	55 000	96 000	20 000	171 000
Urs Fankhauser	AC	55 000	96 000	15 000	166 000
Erica Jakober	Arbeitnehmervertreterin	15 000	30 000	5 000	50 000
Anton Lauber	NEA	55 000	96 000	15 000	166 000
Dr. Beat E. Lüthi		55 000	96 000	5 000	156 000
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	55 000	96 000	30 000	181 000
2007		475 000	606 000	90 000	1 171 000
2006		406 000	227 500	61 200	694 700

Die Vergütungen an die gegenwärtigen Verwaltungsräte beinhalten die Ansprüche aus dem Geschäftsjahr 2007 und gelten für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2007 bis zur Generalversammlung 2008. Die Auszahlung erfolgt jeweils am Ende der Amtsperiode nach der Generalversammlung. Sämtliche Vergütungen sind Barabgeltungen. Neben den aufgeführten Entschädigungen fallen pro Verwaltungsratsmitglied noch Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV von 10,1 % an.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Berichtsjahr 2007 erhielt der Verwaltungsratspräsident Dr. Kurt Reichlin für sein letztes Amtsjahr 2006 eine Vergütung von 216 600 CHF (181 000 CHF fix, 35 000 CHF variabel).

Vergütungen an die Geschäftsleitung

	GESCHÄFTSLEITUNG TOTAL		CEO ¹⁾	
	2007	2006	2007	2006
Bargeld				
Lohn fix (brutto)	2 107 796	2 261 628	462 400	456 000
Lohn variabel (brutto)	1 383 800	830 414	330 000	199 400
Sachleistungen	50 700	52 800	8 000	8 000
Total	3 542 296	3 144 842	800 400	663 400
Vorsorgebeiträge	494 622	463 081	137 419	116 246

1) David Dean

Die Vorsorgebeiträge entsprechen den gesetzlichen bzw. reglementarischen Arbeitgeberbeiträgen für die AHV/IV bzw. die berufliche Vorsorge.

Vergütungen an ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder

2007 wurden keine Vergütungen an ausgetretene ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder ausbezahlt.

Beteiligungen

Per 31. Dezember 2007 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

		AKTIEN		OPTIONEN (VERFALL 2008)	
		2007	2006	2007	2006
Verwaltungsrat					
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	5 295	5 301	–	–
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter)	1 000	1 000	–	754
Urs Fankhauser		250	–	–	–
Erica Jakober	Arbeitnehmervertreterin	–	–	–	–
Anton Lauber		250	125	–	–
Dr. Beat E. Lüthi		–	–	–	754
Helen Wetter-Bossard		14 225	15 225	–	–
Total		21 020	21 651	–	1 508
Geschäftsleitung					
David Dean	CEO	5	5	–	–
Stephan Zehnder	CFO	314	–	–	–
Julius Brun	Chief of Staff	20	20	–	–
Peter Erlangsen	CEO Übriges Europa	10	10	–	–
Beat Grob	CEO Zentral-Europa	153	840	–	–
Scott W. Mac Meekin	CEO Asien/Amerika	–	–	–	–
Total		502	875	–	–

Seit 2005 werden keine Optionspläne mehr aufgelegt.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an den Verwaltungsrat oder die Geschäftsleitung beziehungsweise nahestehende Personen bezahlt.

Orgendarlehen

Per 31. Dezember 2007 bestanden keine Darlehen an amtierende Organmitglieder.

Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (30)

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 54,19 % (2006: 54,28 %) der gesamten Stimmrechte bzw. 24,73 % (2006: 24,98 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

BILANZPOSITIONEN PER JAHRESENDE IN MIO. CHF	2007	VERZINSUNG IN %	2006	VERZINSUNG IN %
Passivdarlehen von Kolin Holding AG	0,3	3,5	0,4	2,6
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	3,8	3,3	4,2	3,3

Die Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung setzen sich aus Salären und Boni von 4,7 Mio. CHF (2006: 3,8 Mio. CHF) zusammen.

Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen (31)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember 2007:

NICHT BILANZIERT LEASINGVERBINDLICHKEITEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL IN 1 000 CHF
2007	1 723	1 097	665	194	60	3 739
2006	1 637	1 025	681	385	85	3 813

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember 2007:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL IN 1 000 CHF
2007	4 336	2 104	218	129	–	6 787
2006	3 894	2 499	1 993	34	–	8 420

Eventualverbindlichkeiten (32)

Die Eventualverbindlichkeiten von 2,3 Mio. CHF (2006: 0,7 Mio. CHF) betreffen diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen.

Verpfändete bzw. eingeschränkt verfügbare Aktiven (33)

IN 1 000 CHF	2007	2006
Debitoren, Wechselforderungen	299	12 545
Warenlager, Pflichtlager	8 348	7 473
Sachanlagen	2 148	1 650
Total	10 795	21 668

Bei den verpfändeten beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bankfinanzierungen. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 10,4 Mio. CHF (2006: 21,6 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 7,4 Mio. CHF (2006: 13,1 Mio. CHF) beansprucht.

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag (34)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten.

Wechselkurse (35)

	31.12.2007 STICHTAGS- KURS	31.12.2007 DURCHSCHNITTS- KURS	31.12.2006 STICHTAGS- KURS	31.12.2006 DURCHSCHNITTS- KURS
1 EUR	1,66	1,64	1,61	1,57
1 USD	1,13	1,20	1,22	1,25
1 GBP	2,25	2,40	2,39	2,31
100 DKK	22,20	22,05	21,56	21,08
100 SEK	17,58	17,77	17,78	17,00
100 CZK	6,23	5,92	5,84	5,56
100 SKK	4,92	4,87	4,66	4,23
100 HUF	0,66	0,65	0,64	0,60
100 PLN	46,20	43,55	41,92	40,42
100 SGD	78,30	79,62	79,63	78,83
100 TWD	3,47	3,65	3,75	3,85
100 RMB	15,52	15,83	15,53	15,76
100 MYR	34,02	35,00	34,58	34,27
100 THB	3,36	3,73	3,42	3,35
100 INR	2,85	2,91	2,76	2,77
100 KRW	0,12	0,13	0,13	0,13

Liste der Gruppengesellschaften (36)

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Beteiligungs- anteil	Verbindungstechnik	Finanzierung/übrige
Holding- und Finanzgesellschaften							
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	32 000	100		■
Jersey	Bossard Finance Ltd	St. Helier	CHF	97	100		■
Europa							
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■	
	Trimec AG	Zug	CHF	50	100	■	
	Bossard + Staerkle AG	Zug	CHF	3 600	10		○
Italien	Bossard Italia srl.	Mailand	EUR	100	100	■	
	Trimec Italia srl.	Mailand	EUR	100	100	■	
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1 017	100	■	
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Skovlunde	DKK	5 000	100	■	
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■	
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	16 000	100	■	
Spanien	Bossard Spain SA	Barcelona	EUR	745	100	■	
Polen	Sal-Pol/Bossard Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100	■	
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brünn	CZK	1 000	100	■	
Slowakei	Bossard SK, spol. s r.o.	Bratislava	SKK	200	100	■	
Ungarn	Bossard Hungary Kft.	Törökbálint	HUF	3 000	100	■	
Grossbritannien	2-B-Global Fastenings Ltd ¹⁾	Willenhall	GBP	300	50	▲	
Amerika							
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100		■
	Bossard Metrics, Inc.	Portsmouth, NH	USD	250	100	■	
	Bossard Michigan & Merrick, Inc.	Maspeth, NY	USD	5	100	■	
	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 000	100	■	
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■	
Asien							
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100	■	
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Haryana	INR	48 000	51	■	
China	Bossard Industrial Fasteners International Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	62 840	100	■	
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■	
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	–	100	■	
Japan	Bossard K.K.	Tokyo	JPY	60 000	2,3	○	
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Anseong-City	KRW	2 500 000	100	■	

■ Konsolidiert

○ Ausweis als nicht konsolidierte Beteiligung

▲ Ausweis nach der Equity-Methode

1) Neugründung

Stand: 31. Dezember 2007

Bericht des Konzernprüfers



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang / Seite 2 bis 31) der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Bruno Häfner
Leitender Revisor


Stefan Bosshard

Zürich, 3. März 2008

Bilanz

IN CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2007	31.12.2006
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Wertschriften – Eigene Aktien	3	215 109	663 814
Forderungen an Konzerngesellschaften		7 498 418	1 735 942
Andere Forderungen		26 334	85 691
Total Umlaufvermögen		7 739 861	2 485 447
Anlagevermögen			
Beteiligungen	2	118 379 215	118 379 215
Eigene Aktien – Vorratsaktien	3	1 850 000	1 850 000
Total Anlagevermögen		120 229 215	120 229 215
Total Aktiven		127 969 076	122 714 662
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Verbindlichkeiten		11 877	13 417
Bankdarlehen		28 190 000	25 320 000
Rechnungsabgrenzungsposten		1 120 031	377 433
Total kurzfristiges Fremdkapital		29 321 908	25 710 850
Eigenkapital			
Aktienkapital		32 000 000	32 000 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserve		16 000 000	16 000 000
Reserve für eigene Aktien	3	2 065 109	2 513 814
Andere Reserven		32 047 124	31 598 419
Bilanzgewinn		16 534 935	14 891 579
Total Eigenkapital		98 647 168	97 003 812
Total Passiven		127 969 076	122 714 662

Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

Erfolgsrechnung

IN CHF	2007	2006
Ertrag		
Wertschriften- und Beteiligungsertrag	8 660 145	8 591 832
Zinsertrag	263 343	61 715
Dienstleistungshonorar Tochtergesellschaften	336 000	336 000
Total Ertrag	9 259 488	8 989 547
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	1 656 326	1 067 863
Finanzaufwand	842 456	962 321
Total Aufwand	2 498 782	2 030 184
Gewinn vor Steuern	6 760 706	6 959 363
Steuern	–	10 700
Jahresgewinn	6 760 706	6 948 663

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

IN CHF	2007	2006
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	14 891 579	14 843 390
Jahresgewinn	6 760 706	6 948 663
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2006 bzw. 2005	–5 117 350	–6 900 474
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	16 534 935	14 891 579

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2007

IN CHF	2007
Es wird beantragt, den Bilanzgewinn von wie folgt zu verwenden:	16 534 935
Dividende, 30 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 30 150 000 CHF	–9 045 000
Vortrag auf neue Rechnung	7 489 935

Anhang zur Jahresrechnung

IN CHF	2007	2006
1. Garantieverpflichtung, Bürgschaften, Pfandbestellungen	118 797 200	109 901 400
davon beansprucht	74 139 908	59 408 827
Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.		
2. Die Beteiligungen umfassen:		
Bossard AG, Zug, 100 %-Beteiligung		
Bossard Finance Ltd, St. Helier, 100 %-Beteiligung		
Bossard + Staerke AG, Zug, 10 %-Beteiligung		
3. Bestand eigener Aktien		
a) Wertschriften – Eigene Aktien		
Stand 01.01. – 14 794 Stück (2006: 23 239 Stück)	663 814	1 042 746
Veräusserung 10 000 Inhaberaktien zu nominal CHF 10 (2006: 8 445 Stück)	-448 705	-378 931
Stand 31.12. – 4 794 Stück, Kurs 87,00 (2006: 14 794 Stück, Kurs 81,50)	215 109	663 815
b) Eigene Aktien – Vorratsaktien		
185 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (Ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende – nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
c) Reserve für eigene Aktien		
Anschaffungswert Wertschriften – Eigene Aktien	215 109	663 815
Eigene Aktien – Vorratsaktien (nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
Reserve für eigene Aktien	2 065 109	2 513 815
4. Entschädigungen und Beteiligungen		
Die Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b ^{bis} und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 29).		
5. Andere gesetzlich vorgeschriebene Angaben		
Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitze von 54,19 % (2006: 54,28 %) der gesamten Stimmrechte.		
Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.		

Bericht der Revisionsstelle



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seite 33 bis 35) der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Bruno Häfner
Leitender Revisor


Stefan Bosshard

Zürich, 3. März 2008

Corporate Governance

Die Bossard Gruppe will mit ihrer Organisationsstruktur den internationalen Standards bezüglich Unternehmensführung gerecht werden. Die Organe und Leitung der Gruppe orientieren sich an den führenden «Codes of Best Practice».

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung. Die Funktion des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) wird zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist.

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Richtlinie der Schweizer Börse SWX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance. Die Prinzipien und Regeln von Bossard zur Corporate Governance sind in den Statuten der Gesellschaft, dem Organisationsreglement und den Satzungen der Verwaltungsratsausschüsse niedergelegt. Sie werden regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

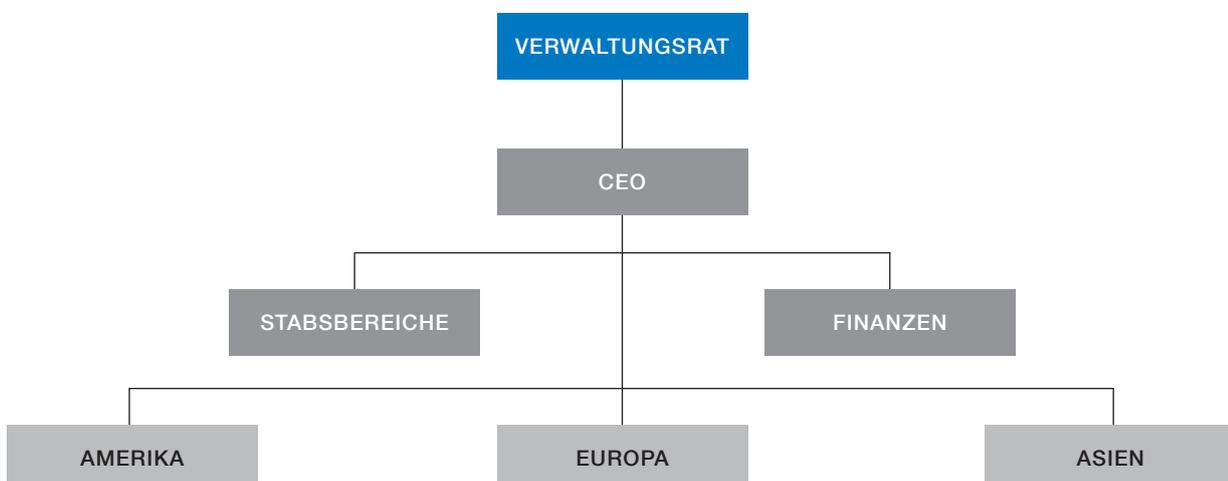
Gruppenstruktur und Aktionariat

Gruppenstruktur

Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Zug und die Aktie (BOS, Valorenummer 1232386, ISIN CH0012323868) ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Gruppenstruktur von Bossard hat zum Ziel, die Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmens bestmöglich zu unterstützen. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent darstellbar bleiben.

Bossard erzielt ihren Gesamtumsatz in der industriellen Verbindungstechnik. Diese Geschäftstätigkeit erstreckt sich über die drei wichtigsten Industriezentren Europa, Amerika und Asien. Die Führungsstruktur und die Berichterstattung der Bossard Gruppe erfolgen aus diesem Grund nach Regionen.

Operative Gruppenstruktur



Eine detaillierte Übersicht über die Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften finden Sie auf Seite 31.

Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2007 mehr als 3% am gesamten Aktienkapital der Bossard Holding AG:

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 54,19% (2006: 54,28%) der gesamten Stimmrechte bzw. 24,73% (2006: 24,98%) des dividendenberechtigten Kapitals. In diesen Zahlen nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, welche ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern gehalten werden. Die Kolin Holding AG ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard. Die Sarasin Investmentfonds AG, Basel, hält über den von ihr verwalteten Fonds Sara Selects und SaraPro Institutional Fund – Swiss Equities, 253 284 Inhaberaktien, bzw. 4,73% am gesamten Aktienkapital der Bossard Holding AG (Datum der Meldung: 30. November 2007).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

Kapitalstruktur

Kapital/genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Das ordentliche Kapital der Bossard Holding AG beträgt 32 000 000 CHF, davon entfallen 26 600 000 CHF auf Inhaberaktien und 5 400 000 CHF auf Namensaktien. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

185 000 Inhaberaktien werden seit der Aktienkapitalerhöhung von 1989 im Sinne von Vorratsaktien gehalten. Die Vorratsaktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Nur die Inhaberaktien sind an der SWX Swiss Exchange kotiert. Die Namensaktien sind in vollständigem Besitz der Kolin Holding AG.

Die Bossard Holding AG verfügt darüber hinaus weder über ein genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

In den letzten drei Jahren veränderte sich die Kapitalstruktur des Unternehmens nicht.

Aktien

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 2 700 000 Namensaktien mit einem Nennwert von 2 CHF und 2 660 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von 10 CHF.

Partizipations- und Genussscheine

Die Bossard Holding AG gab weder Partizipationsscheine noch Genussscheine aus.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Namensaktien der Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat kann aus wichtigen Gründen (unter anderem namentlich bei Erwerb durch einen Konkurrenten, treuhänderischer Erwerb) das Gesuch, vorab zum Schutze des Gesellschaftszweckes und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens, ablehnen.

Für die börsenkotierten Inhaberaktien gibt es keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

Anleiensobligationen und Optionen

Die Gruppe hat derzeit keine Wandelanleihen oder Obligationen ausstehend. Für die Zuteilung von Aktionärsoptionen für den Mitarbeiteroptionsplan wird auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 28) verwiesen.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG bestand am 31. Dezember 2007 aus sieben nichtexekutiven Mitgliedern. Die Generalversammlung vom 17. April 2007 wählte neu Herrn Dr. Thomas Schmuckli zum Verwaltungsratspräsidenten und Herrn Urs Fankhauser als Ersatz für den zurücktretenden Dr. Kurt Reichlin.

NAME	FUNKTION	ERNENNUNG
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter)	2003
Urs Fankhauser		2007
Erica Jakober	Arbeitnehmervertreterin	2006
Anton Lauber		2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Helen Wetter-Bossard		2002

Dr. Thomas Schmuckli übernahm am 17. April 2007 die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten. Er wurde 2000 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem er zwischen 1997 und 2000 als Sekretär mitwirkte. Aktuell arbeitet er in leitender Position im Rechtsdienst der Credit Suisse, Zürich. Zwischen 2000 und 2005 leitete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank. Zuvor war er in verschiedenen Gruppengesellschaften der Credit Suisse Gruppe tätig, zuerst als Jurist in der Bank Leu, anschliessend im Kommerzbereich der Credit Suisse. Ausbildung: Jusstudium mit Lizenziat und Promotion, Freiburg; Anwaltspatent; Management Weiterbildung an der Universität Zürich. Dr. Thomas Schmuckli ist am 4. Februar 1963 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Rolf E. Thurnherr, dipl. El. Ing. ETH, ist seit 1992 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2003 Vizepräsident. Im Weiteren ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Agta Record AG, Fehraltorf. Seit 2004 ist er selbstständiger Unternehmensberater. Von 1996 bis zu seiner Pensionierung (2003) war Rolf E. Thurnherr Mitglied der Cerberus Konzernleitung und nach der Übernahme durch die Siemens Mitglied der Bereichsleitung der Siemens Building Technologies AG sowie Präsident der Fire & Security Products Division. Vorher war er fünf Jahre CEO der Eurodis Gruppe, Regensdorf, und von 1989 bis 1991 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Digitron AG in Biel. Ausbildung: Studium Abteilung Elektronik an der ETH Zürich. Er absolvierte berufsbegleitend verschiedene Ausbildungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Management. Rolf E. Thurnherr ist am 16. September 1941 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Urs Fankhauser, dipl. Masch. Ing. FH, wurde 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist seit Januar 2002 Mitglied der Sulzer Konzernleitung und führt die Division Sulzer Chemtech. Von 2000 bis 2002 war er Präsident von Sulzer Chemtech Inc, Houston, USA. Von 1993 bis 2000 war er Präsident von Sulzer Chemtech Pte Ltd, Singapur. Ausbildung: Maschinenbau-Studium an der FH Burgdorf und MBA von Henley Management College, UK. Advanced Management Program (AMP) an der Harvard University, Boston, USA. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression AG, Winterthur, und der Buss AG, Pratteln. Urs Fankhauser ist am 24. Januar 1960 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Erica Jakober wurde 2006 als Vertreterin der Mitarbeitenden in den Verwaltungsrat gewählt und vertritt deren Interessen. Erica Jakober trat 1995 als Leiterin Personal Bossard Zug ein. Im Januar 2006 übernahm sie die Geschäftsführung der Personal- und Kaderstiftungen der Bossard AG. In ihrer Vergangenheit war sie in verschiedenen internationalen Firmen im HR-Bereich tätig. Ausbildung: dipl. Personalfachfrau und berufsbegleitende Weiterbildung in Unternehmensführung (SKU). Erica Jakober ist am 16. Dezember 1955 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

Anton Lauber wurde 2006 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 1996 führt er als CEO und Verwaltungsratsdelegierter die Schurter AG Electronic Components in Luzern. Seit 1998 ist er Mitglied der Gruppenleitung und Verwaltungsrat der Schurter Holding AG mit 19 weltweit tätigen Gesellschaften. Vorgängig führte er als Bereichsleiter die Generatorfabrik bei ABB Schweiz. Anton Lauber hält zusätzliche Verwaltungsratsmandate innerhalb der Schurter Gruppe und in den externen Unternehmen LEM Holding SA, Genf, und Beutler Nova, Gettnau. In der Zentralschweiz engagiert er sich in der Wirtschaftsförderung als Präsident bei der Luzerner Industrievereinigung und beim Innovationstransfer Zentralschweiz. Ausbildung: dipl. Maschinen-Ingenieur FH mit verschiedenen Nachdiplomstudiengängen an der Universität St. Gallen und am IMD, Lausanne. Anton Lauber ist am 26. Juli 1951 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Dr. Beat E. Lüthi wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist geschäftsführender Gesellschafter von CTC Analytics AG, einer führenden KMU in der Automation von Gas- und Flüssig-Chromatographen. Von 2003 bis 2007 leitete er die Labor Division von Mettler-Toledo. Von 1998 bis 2002 war er CEO von Feintool, ein börsenkotiertes Unternehmen in der Feinschneid Technologie. Von 1990 bis 1998 hatte er verschiedene Management Funktionen bei Mettler-Toledo inne. Ausbildung: Elektrotechnik-Studium und Promotion an der ETH Zürich. Senior Management Programm an der INSEAD, Paris. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Stadler Rail, Bussnang, und Ad-dex Pharma, Genf. Dr. Beat E. Lüthi ist am 12. Januar 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Helen Wetter-Bossard, lic. iur., wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem sie zuvor während 1½ Jahren als Sekretärin mitwirkte. Seit Januar 2005 ist sie Mitglied

der Rechnungsprüfungskommission der Korporation Zug. Sie ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebes zuständig und war von 1996 bis 1999 als Gerichtsschreiberin tätig. Ausbildung: Jusstudium mit Lizenziat an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Helen Wetter-Bossard ist am 15. April 1968 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Kurt Reichlin, Verwaltungsratspräsident bis zur Generalversammlung vom 17. April 2007, ist Konsulent der Anwaltskanzlei Reichlin & Hess in Zug. Die Anwaltskanzlei berät Bossard in verschiedenen juristischen Belangen. Die mit diesen Tätigkeiten verbundenen Honorare betragen 2007: 15 000 CHF (2006: 91 000 CHF).

Dr. Thomas Schmuckli, Helen Wetter-Bossard und Anton Lauber wurden von der Mehrheitsaktionärin, Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Kreuzverflechtungen

Es bestanden keine Kreuzverflechtungen, d.h. gegenseitige Einsitznahme in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird von den Aktionären gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Grundsatz für das Wahlverfahren entspricht dem der Gesamterneuerungswahl. Bei der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat wird die Amtszeit auf die Restdauer bis zur Gesamterneuerungswahl beschränkt. Es besteht ansonsten keine statutarische Amtszeitbeschränkung.

Der Gruppe der Inhaberaktionäre steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Nach der Wahl zum Vizepräsidenten im Jahr 2003, wurde Rolf E. Thurnherr 2004 als Vertreter der Inhaberaktionäre unter Ausschluss der stimmberechtigten Namensaktionäre ernannt. In der Regel soll dem Verwaltungsrat auch ein Mitarbeitervertreter angehören. 2006 wurde Erica Jakober als Arbeitnehmervertreterin in den Verwaltungsrat gewählt. Die grosse Mehrheit der Verwaltungsräte sollen externe Mitglieder sein, welche keine exekutiven Funktionen in der Gruppe ausüben. Im Berichtsjahr übten keine Verwaltungsräte exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sind aus folgender Tabelle ersichtlich.

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE WAHL IN DEN VERWALTUNGSRAT
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2000
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter)	1992
Urs Fankhauser		2007
Erica Jakober	Arbeitnehmervertreterin	2006
Anton Lauber		2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Helen Wetter-Bossard		2002

Der Ablauf der Amtsdauer für alle Mitglieder des Verwaltungsrats ist im Jahr 2008.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung der Gruppe. Er ist das oberste Führungsorgan und befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende Hauptaufgaben:

- strategische Ausrichtung und Führung der Bossard Gruppe
- Festlegung der Führungsorganisation
- Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Gruppenleitung
- Erstellung des Jahresberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung zwei permanente Ausschüsse gebildet, nämlich das Audit Committee und den Nominations- und Entschädigungsausschuss. Diese Ausschüsse dienen der Entlastung des Verwaltungsrats von Detailfragen und zur Entscheidungsvorbereitung. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit bzw. allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Committees

eingesetzt werden. Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung an die Gruppenleitung unter dem Vorsitz des CEOs übertragen.

Der Präsident führt den Vorsitz im Verwaltungsrat. Er wird im Verhinderungsfall durch den Vizepräsidenten vertreten.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel 7- bis 8-mal im Jahr. Wenn immer erforderlich, hält sich der Verwaltungsrat für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich jeweils nach der Traktandenliste. 2007 fanden insgesamt sieben Sitzungen statt.

Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat auch zu einer mehrtägigen Klausursitzung zur Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert.

Der Präsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vorher versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Präsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Präsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der nächsten Verwaltungsratssitzung aufzunehmen.

Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht der Verwaltungsrat je nach Traktanden den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Präsident, der CEO und andere Vertreter der Gruppenleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren, wie beispielsweise die Gruppenstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung.

Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsrats-Committees

Die Aufgaben und Kompetenzen der zwei permanenten Verwaltungsrats-Committees sind im Organisationsregle-

ment (www.bossard.com – Investor Relations – Corporate Governance) der Bossard Holding AG umschrieben. Den Gremien kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Die Verwaltungsrats-Committees treffen sich periodisch bzw. nach Bedarf. Über die Sitzungen wird ein Protokoll erstellt, welches nebst den Sitzungsteilnehmern auch allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Zudem berichten die Committee-Vorsitzenden an der darauf folgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an das Gesamtgremium.

Audit Committee

Das Audit Committee (AC) besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden, Wiederwahl möglich. Mitglieder des Audit Committees sind Urs Fankhauser, Präsident, und Dr. Thomas Schmuckli. Das AC trifft sich in der Regel mindestens 3-mal jährlich. An der Sitzung nehmen der CFO, der Gruppen Controller sowie ein Vertreter der externen Revision und je nach Traktanden der CEO teil.

Im Jahr 2007 hielt das Audit Committee drei Sitzungen ab.

Das AC hat folgende Hauptaufgaben:

- Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse sowie des Erläuterungs- und Revisionsberichts für die Bossard Gruppe und die Bossard Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen der Gruppe
- Selektion betreffend die der Generalversammlung als externe Revisionsstelle und als Konzernprüfer vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Besprechung des Prüfungsplans
- Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der externen Revisionsstelle
- periodische Überprüfung des Riskmanagements

Nominations- und Entschädigungsausschuss

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA), welcher auf Stufe Verwaltungsrat und Gruppenleitung die notwen-

digen Entscheidungsvorbereitungen für Nominations- und Kompensationsfragen trifft. Der NEA trifft sich 2- bis 5-mal jährlich.

Der NEA setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen und wird für die Dauer von vier Jahren gewählt. Mitglieder des NEA sind Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Rolf E. Thurnherr, Helen Wetter-Bossard und Anton Lauber. An der Sitzung nimmt je nach Traktanden auch der CEO teil.

2007 hielt der Nominations- und Entschädigungsausschuss drei Sitzungen ab.

Der Nominations- und Entschädigungsausschuss hat folgende Hauptaufgaben:

- Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Gruppenleitungspositionen, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- periodische Überprüfung des Entschädigungssystems und der Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat
- Festlegung der jährlichen Gesamtbezüge des CEOs
- Genehmigung der jährlichen Gesamtbezüge der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung

Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die ihr erstatteten Meldungen betreffend wesentlichen Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2007 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat. Er hat die Vorbereitung und Überwachung an den Verwaltungsratspräsidenten delegiert, welcher in Personalunion als Compliance-Officer waltet.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung ist gemäss Art. 19 Ziff. 2 der Statuten der Bossard Holding AG im Organisationsreglement festgehalten (www.bossard.com – Investor Relations – Corporate Governance). Dieses beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Gruppenleitung. Im Orga-

nisationsreglement werden Aufgaben und Kompetenzen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEOs definiert.

Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und an neue Erfordernisse angepasst.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür besorgt, dass die Gruppenleitung ein der Grösse und dem Risiko der Geschäftstätigkeit der Gruppe angepasstes internes Kontrollsystem etabliert und unterhält. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Wirksamkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revisionsstelle wird vorläufig verzichtet.

Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert. Er erhält monatlich ein schriftliches Reporting, bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen, der Geldflussrechnung und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratsitzung durch mündliche Ausführung der Gruppenleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt ausserdem regelmässig Kontakt und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt, informiert.

Gruppenleitung

Mitglieder der Gruppenleitung

Die Gruppenleitung trägt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung des Unternehmens. Der CEO führt in Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung die Gruppe operativ. Der Gruppenleitung obliegt die Verantwortung für die Entwicklung der Strategie und die Umsetzung der unternehmerischen Ziele der Gruppe.

Die Gruppenleitung setzte sich am 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN FIRMA SEIT	IN FUNKTION SEIT
David Dean	CEO	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Julius Brun	Chief of Staff	1990	1998
Peter Erlangsen	CEO Übriges Europa	1994	2000
Beat Grob	CEO Zentral-Europa	1995	2006
Scott W. Mac Meekin	CEO Asien/Amerika (seit 2006)	1995	1995

David Dean, CEO der Gruppe, nimmt diese Funktion seit 2005 wahr. Von 1998 bis 2004 war er CFO. Zwischen 1992 und 1997 arbeitete er als Corporate Controller bei der Bossard Gruppe. Zuvor, von 1990 bis 1992, war er Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Zudem ist er Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirates der Schweizerischen Nationalbank. Ausbildung: Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, dipl. Wirtschaftsprüfer, PMD Harvard Business School und PED IMD, Lausanne. David Dean ist am 5. April 1959 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Stephan Zehnder nimmt seit Januar 2005 die Funktion des CFO wahr. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controllers, welche er bis Ende 2004 innehatte. In seiner Vergangenheit war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig. Ausbildung: MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich, und der University of Wales. Stephan Zehnder ist am 20. Oktober 1965 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Julius Brun, Chief of Staff, ist seit 1998 verantwortlich für die Stabsbereiche der Gruppe, welche Verkauf, Einkauf, IT sowie technische Beratung und die Qualitätssicherung beinhalten. Von 1992 bis 1998 war er kaufmännischer Leiter für den Bereich Verbindungstechnik. Zwischen 1990 und 1992 amtierte er als Corporate Controller der Bossard Gruppe. Davor war er fünf Jahre Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logis-

tikkonzern. Ausbildung: Experte für Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, PED IMD, Lausanne. Er ist am 9. Februar 1948 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Peter Erlangsen ist seit 1999 CEO der Region übriges Europa. In den Jahren 2001 bis 2004 war er Geschäftsführer bei Bossard Denmark und von 1996 bis 1999 war er Geschäftsführer bei Bossard in Frankreich. 1994 trat er als Leiter Market Development bei Bossard ein. Zwischen 1990 und 1994 war er für die Schraubenhandelsfirma Arvid Nilsson Boskin A/S, Denmark, zuletzt als Vizepräsident, tätig. Ausbildung: Master Degree in Economics and Business Administration, Senior Management Ausbildung IMEDE. Er ist am 24. Mai 1956 geboren und Dänischer Staatsbürger.

Beat Grob ist seit 1. Mai 2006 CEO der Region Zentral-Europa und Mitglied der Gruppenleitung. Die Geschäftsführung von Bossard Schweiz übernahm Beat Grob bereits per 1. Januar 2005. 1995 trat er als Projektleiter Logistik bei Bossard ein. 1996 übernahm er die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe. Vor seiner Zeit bei Bossard war er in einer Anwaltskanzlei und bei Banken tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug. Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, USA. Beat Grob ist am 1. Mai 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Scott W. Mac Meekin ist seit 1996 CEO Asien und seit 1. Mai 2006 auch für Amerika zuständig. Zwischen 1995 und 1996 war er verantwortlich für die Logistik der Gruppe. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard war er in verschiedenen Führungsfunktionen und zuletzt als Vice President Operations für Porteous Fastener Company, Kalifornien, in den USA tätig. Ausbildung: Graduate UCLA (ext), MBA National University Singapore, TGMP Harvard Business School. Er ist am 17. Januar 1958 geboren und US-amerikanischer Staatsangehöriger.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Gruppenleitung üben keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Gruppe und Gesellschaften oder Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Bossard legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen aber nicht falsche Anreize schaffen, welche der langfristigen Unternehmensentwicklung abträglich sind.

Je nach Verantwortlichkeit werden für die individuelle Leistungsbestimmung die Ergebnisse der gesamten Gruppe und/oder eines Geschäftsbereiches berücksichtigt. Die Leistungsbewertung der Manager und Mitarbeitenden aller Stufen basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität von Bossard entscheidend sind. Die Bewertung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien, die in die Leistungsbewertungen einfließen, werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet und decken unter anderem die Themenfelder Kundenservice, Personalmanagement, Markterschliessung, Beschaffung, Logistik, Engineering etc. ab.

Die Höhe der Entlohnung hängt deshalb stark von der Leistungsbeurteilung ab und variiert von Jahr zu Jahr entsprechend der Zielerreichung. Die Entschädigungen sollen den nachhaltigen Erfolg für das Unternehmen reflektieren und vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht werden. Die Arbeitsverträge mit Spitzenkadern müssen auch hinsichtlich Kündigungsbestimmungen marktgerecht sein, aber gleichzeitig auch das Interesse der Gesellschaft angemessen schützen.

Im Berichtsjahr setzt sich die Kompensation der obersten Führungsebene aus einem Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, Vergütung zusammen. Die leistungsabhängige Vergütung bemisst sich nach den Faktoren:

- erzielte Profitabilität im Führungsbereich und
- Umsetzung strategischer Ziele.

Auch die Entschädigung des Verwaltungsrats teilt sich in eine fixe und eine variable Komponente auf. Über die fixe Grundentschädigung soll der durch das Mandat zeitlich bedingte Aufwand angemessen entschädigt werden. Bei gutem Geschäftsgang partizipiert der Verwaltungsrat über eine erfolgsabhängige variable Entschädigung. Die erfolgsabhängige Vergütung richtet sich nach dem Konzerngewinn, in Abhängigkeit der erwirtschafteten Kapitalrendite (ROCE).

Die Grundlagen und Elemente des Entschädigungssystems für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung werden periodisch durch den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA) überprüft, letztmals im zweiten Semester 2007. Die Höhe der jährlichen Entschädigung an den CEO wird durch den NEA festgelegt. Die Höhe der jährlichen Entschädigung an die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung wird durch den NEA genehmigt.

Für detaillierte Informationen zu den Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 29) verwiesen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Bossard Holding AG detailliert beschrieben. Die Statuten sind im Internet (www.bossard.com – Investor Relations – Corporate Governance) zu finden.

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung – Statuten Art. 14

An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namensaktien kann aus-

üben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmrechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär, durch die Bank, durch die Gesellschaft als Organvertreter oder durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Statuarische Quoren – Statuten Art. 15

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Änderung des Gesellschaftszwecks,
2. die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien sowie die Ausgabe neuer Aktien mit gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien weitergehenden Stimmrechtsprivilegien,
3. die Einfügung der Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften,
4. die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung,
5. die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen,
6. die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts,
7. die Verlegung des Gesellschaftssitzes,
8. die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl hat stattzufinden, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen über mindestens 10 % der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

Einberufung und Traktandierung der Generalversammlung – Statuten Art. 11 und 12

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich spätestens sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens zwanzig Tage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden und Anträge publiziert wird.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Schweizer Franken vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein

oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und/oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

Eintrag im Aktienbuch – Statuten Art. 5

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Namensaktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namensaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse. Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namensaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Nach Versand der Einladung zur Generalversammlung bis zum Tag deren Durchführung werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen, welche unter falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind, nach Anhörung des Betroffenen, innerhalb eines Jahres seit sicherer Kenntnis des Mangels, rückwirkend auf das Datum der Eintragung streichen. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt nur als Namensaktionär oder Nutzniesser an Namensaktien, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Ein Anleger, der ein Drittel aller Stimmrechte erwirbt, hat gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Gruppe hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern oder darauf zu verzichten (Opting out bzw. Opting up), nicht Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Gruppenleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine «goldenen Fallschirme» vor. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Gruppenleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigigt.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und der Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und gleichzeitig Konzernprüferin der Bossard Gruppe. Die Revisionsstelle und Konzernprüferin wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Der leitende Revisor ist Herr Bruno Häfliger, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, welcher seit 2003 für beide Revisionsmandate verantwortlich ist.

Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle und Konzernprüferin erhielt für diese Dienstleistung 2007 eine Entschädigung von 605 000 CHF (2006: 557 000 CHF).

Zusätzliche Honorare

Für Steuer- und weitere Beratungsarbeiten erhielt PricewaterhouseCoopers AG 2007 22 000 CHF (2006: 41 000 CHF).

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber Revision

Jährlich finden mindestens drei Audit Committee-Sitzungen statt, an denen neben anderen Geschäften die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss besprochen werden.

Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der externen Revisionsstelle.

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Die Hauptverantwortung des Ausschusses liegt darin, die externe Revision vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht und Anhang zu überprüfen. Der Ausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisi- onsergebnisse mit den externen Prüfern.

Informationspolitik

Grundsätze/Termine

Mit ihrer Offenlegungspolitik, die eine offene und transparente Kommunikation beinhaltet, will die Bossard Gruppe Investoren und den Finanzmärkten gegenüber Transparenz schaffen, um so eine faire Marktbewertung für die Bossard Aktie zu erreichen.

Wir sind überzeugt, dass der Markt eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik eines Unternehmens über eine angemessene Bewertung der Aktie längerfristig honoriert. Zur Erreichung dieser Ziele setzt Bossard bei der Finanzberichterstattung und Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt eine bessere Verständlichkeit der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf die Gruppe und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung soll innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar sein.
- **Klarheit:** Die Informationen sollen so klar wie möglich dargelegt werden, damit sich der Leser ein Bild über den Geschäftsgang machen kann.
- **Relevanz:** Um eine Informationsflut zu vermeiden, werden Informationen nur dann offengelegt, wenn sie für die Anspruchsgruppen von Bossard von Belang oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen erforderlich sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen über ihre Geschäftstätigkeit in ihren Jahresberichten, Tertialsberichten und Pressemitteilungen sowie an Medien- und Analystenkonferenzen und an der Generalversammlung.

Die konsolidierten Finanzausweise werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und tertialsweise (d.h. alle vier Monate) samt entsprechender Kommentierung publiziert.

2008 und 2009 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Generalversammlung	15. April 2008
Publikation 1. Tertialsabschluss	3. Juni 2008
Publikation 2. Tertialsabschluss	7. Oktober 2008
Publikation Umsatz 2008	27. Januar 2009

Bossard pflegt den Kontakt zum Kapitalmarkt über Medien-, Analystenkonferenzen und Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt.

Alle Publikationen über Geschäftsergebnisse und alle Medienmitteilungen sind auf der Website (www.bossard.com – Investor Relations) in deutscher und englischer Sprache zu finden.

Sämtliche Bossard-Publikationen können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, 6301 Zug, jederzeit bestellt werden.

Informationen für Investoren

	2007	2006	2005	2004	2003
Aktienkapital					
Inhaberaktien zu 10 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	26 600	26 600	26 600	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 470 206	2 460 206	2 451 761	2 408 761	2 391 758
Namensaktien zu nominal 2 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	3 010 206	3 000 206	2 991 761	2 948 761	2 931 758
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOS)					
Handelsvolumen (täglicher Durchschnitt)	4 905	3 922	2 275	3 853	3 700
Kurs per 31.12.	87,0	81,5	80,0	70,0	55,0
Inhaberaktie höchst in CHF	98,5	93,0	86,3	75,0	55,5
Inhaberaktie tiefst in CHF	76,1	73,5	66,9	51,5	26,3
Bruttodividende je					
Inhaberaktie in CHF	3,0 ¹⁾	1,7	2,3	1,8	0,8
Namensaktie in CHF	0,6 ¹⁾	0,34	0,46	0,36	0,16
in % auf Aktienkapital	30,0	17,0	23,0 ⁴⁾	18,0	8,0
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	3,4 %	2,1 %	2,9 %	2,6 %	1,5 %
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5) 7)}					
Inhaberaktie in CHF	11,80	7,44	5,87	5,99	3,16
Namensaktie in CHF	2,36	1,49	1,17	1,20	0,63
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 6)}					
Inhaberaktie in CHF	14,38	8,12	10,54	9,66	6,95
Namensaktie in CHF	2,88	1,62	2,11	1,93	1,39
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.) ⁵⁾	7,4	10,9	13,6	11,7	17,4
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Inhaberaktie in CHF	64,5	57,6	56,6	49,9	47,4
Namensaktie in CHF	12,9	11,5	11,3	10,0	9,5
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	262	245	239	206	161
in % des Eigenkapitals	134,9	141,5	141,4	140,1	116,0

1) Antrag an die Generalversammlung

2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende

4) 19 % Grunddividende + 4 % Jubiläumsdividende auf das Aktienkapital

5) Basis: Ordentlicher Konzerngewinn

Ordentlich bedeutet: vor Sonderposten – 2007/2006: Restrukturierungsaufwand Amerika; 2005: Buchgewinn aus Verkauf Beteiligung

6) Konzerngewinn nach Sonderposten + Abschreibungen ohne Amortisationen Goodwill

7) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

Die Statuten sehen ferner kein Opting out oder Opting up vor.

IN MIO. CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Economic Value Added Analyse					
Bruttoumsatz	600,8	559,5	514,9	497,3	433,4
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT) ¹⁾	46,5	33,1	29,0	27,2	15,9
Effektiver Steuersatz in % ¹⁾	16,4	22,5	21,0	20,7	23,5
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT) ¹⁾	38,9	25,6	22,9	21,5	12,1
Eigenkapital	194,1	172,7	169,3	147,3	139,0
Finanzschulden	123,2	122,4	133,2	110,9	109,6
Abzüglich flüssige Mittel	10,9	8,8	10,0	6,8	5,9
Investiertes Kapital (Jahresende)	306,4	286,3	292,5	251,4	242,7
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	296,4	289,4	272,0	247,1	249,3
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE) in % ¹⁾	13,1	8,8	8,4	8,7	4,9
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	4,7	3,7	3,7	3,6	3,9
Abzüglich Steuern	16,4	22,5	21,0	20,7	23,5
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	3,9	2,9	2,9	2,9	3,0
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalkostensatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	2,9	2,5	2,0	2,7	2,6
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	8,4	8,0	7,5	8,2	8,1
Eigenkapitalanteil	46,9	43,4	43,7	42,7	42,4
Gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) in % ¹⁾	6,0	5,1	4,6	4,7	5,1
Economic Profit in % (ROCE – WACC) ¹⁾	(B)	7,1	3,7	3,8	4,0
Economic Profit in Mio. CHF ¹⁾	(A) * (B)	21,0	10,7	10,4	9,8
					-0,5

1) Basis: Ordentlicher Betriebsgewinn (EBIT)

Ordentlich bedeutet: vor Sonderposten – 2007/2006: Restrukturierungsaufwand Amerika; 2005: Buchgewinn aus Verkauf Beteiligung

IN MIO. CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC) ¹⁾	348,5	209,8	226,1	208,5	-9,8
Investiertes Kapital	306,4	286,3	292,5	251,4	240,8
Unternehmenswert nach Methode EVA® ¹⁾	654,9	496,1	518,6	459,9	231,0
Abzüglich Finanzschulden	123,2	122,4	133,2	110,9	109,6
Zuzüglich flüssige Mittel	10,9	8,8	10,0	6,8	5,9
Eigenkapitalwert (EBV) am 31.12. ¹⁾	542,6	382,5	395,4	355,8	127,3

Börsenbewertung und Kennzahlen

Börsenkurs je Inhaberaktie per 31.12. in CHF	87,0	81,5	80,0	70,0	55,0
Marktkapitalisierung	261,9	244,5	239,3	206,4	161,2
Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel	112,3	113,6	123,2	104,1	103,7
Unternehmenswert (EV)	374,2	358,1	362,5	310,5	264,9

EV in % vom Bruttoumsatz	62,3	64,0	70,4	62,4	61,1
EV/EBITDA ²⁾	6,3	7,9	9,1	7,7	8,9
EV/EBIT ¹⁾	8,0	10,8	12,5	11,4	16,7
EV/NOPAT ¹⁾	9,6	14,0	15,8	14,4	21,9
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	1,3	1,4	1,4	1,4	1,2
Gewinn in % vom Eigenkapital ¹⁾	19,6	13,2	11,8	12,7	6,9

EBIT Earnings Before Interest and Taxes
 NOPAT Net Operating Profit After Taxes
 ROCE Return On Capital Employed
 WACC Weighted Average Cost of Capital
 EV Enterprise Value

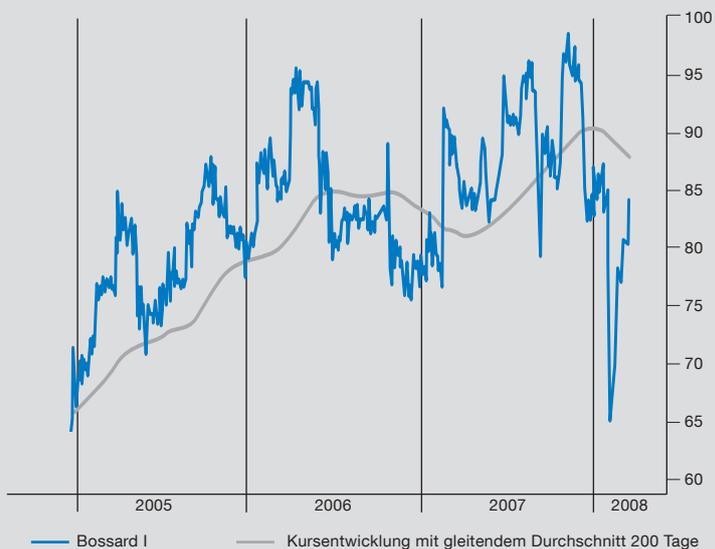
1) Basis: Ordentlicher Betriebsgewinn (EBIT)

2) Basis: Ordentlicher Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)

Ordentlich bedeutet: vor Sonderposten – 2007/2006: Restrukturierungsaufwand Amerika; 2005: Buchgewinn aus Verkauf Beteiligung

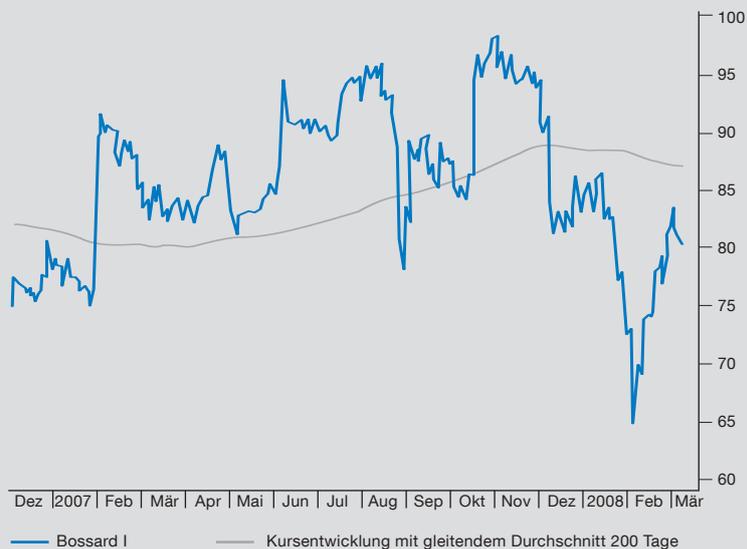
AKTIENKURSENTWICKLUNG 2005 – FEBRUAR 2008

Ticker-Symbol: BOS, Valor: 1232386



AKTIENKURSENTWICKLUNG 2007 – FEBRUAR 2008

Ticker-Symbol: BOS, Valor: 1232386





Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Massgebend ist die deutsche Version.
The Annual Report is also available in English. The German version is the governing text.

Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
CH-6301 Zug

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
www.bossard.com
investor@bossard.com